

Das Programm im

bis Mitte März:

So.,
17.2.
11 Uhr

Tandera - Theater mit Figuren spielt „**Kleine Schwester Kaninchen**“
Für Kinder ab 4 Jahren - nach der gleichnamigen Erzählung von Ulf Nilsson.
Eintritt: 1,50 € / Erwachs.: 2,50 €

15 Uhr

Tanztee mit der „**Big Band Domino**“
Eintritt: 2,50 €

So.,
10.3.,
11 Uhr

Jazzfrühschoppen mit den



„**Jazz Lips**“

Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk

So.,
10.3.,
17 Uhr

„**Komm und höre meine Lieder**“



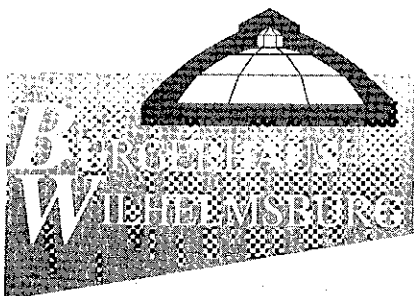
Musik aus Dersim

mit dem **Mikail Aslan Ensemble**
(Mikal Aslan, Dieter Schmalzried, Michael Weil, Yasin Boyraz, Zafar Küçük),
Ahmet Aslan und Kemal Kahraman
Eintritt: 10 € (VVK: 8 €)

Fr.,
15.3.,
20 Uhr

Madame Gigi

Intelligente Späße - außergewöhnliche Parodie - treffender Humor
Eintritt: 11,50 € (VVK: 10 €)



...und zum Schluss noch ein paar **Stilblüten** - aus den Aufsätzen der Kleinen für den Stammtisch der Großen:

„**Der Frühling**“: Nun ist der Frühling gekommen, die schönste Zeit des Jahres. Die Bäume blühen, die Vögel singen fröhlich in den Zweigen, und unser Lehrer trägt wieder sein lusternes Jackett.

Geburtstagswunschbrief: Ich wünsche mir ein neues Fahrrad, denn bei meinem Alten (...mit großem A!) sind die Kotflügel locker.

„**Die menschliche Gesundheit**“: Vom Willen des Kranken hängt oft die ganze Existenz des Arztes ab.

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 14. März verteilt!

Der Wilhelmsburger InselRundblick wird von ehrenamtlichen HelferInnen an die Auslagestellen verteilt. Wenn uns noch jemand hierbei helfen will, bitte unter Tel. 40 19 59 27 melden!

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postanschrift: **Postfach 930547, 21085 HH**

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns am besten montags von 15 bis 17 Uhr und dienstags von 17 bis 19.30 Uhr.

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2002. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

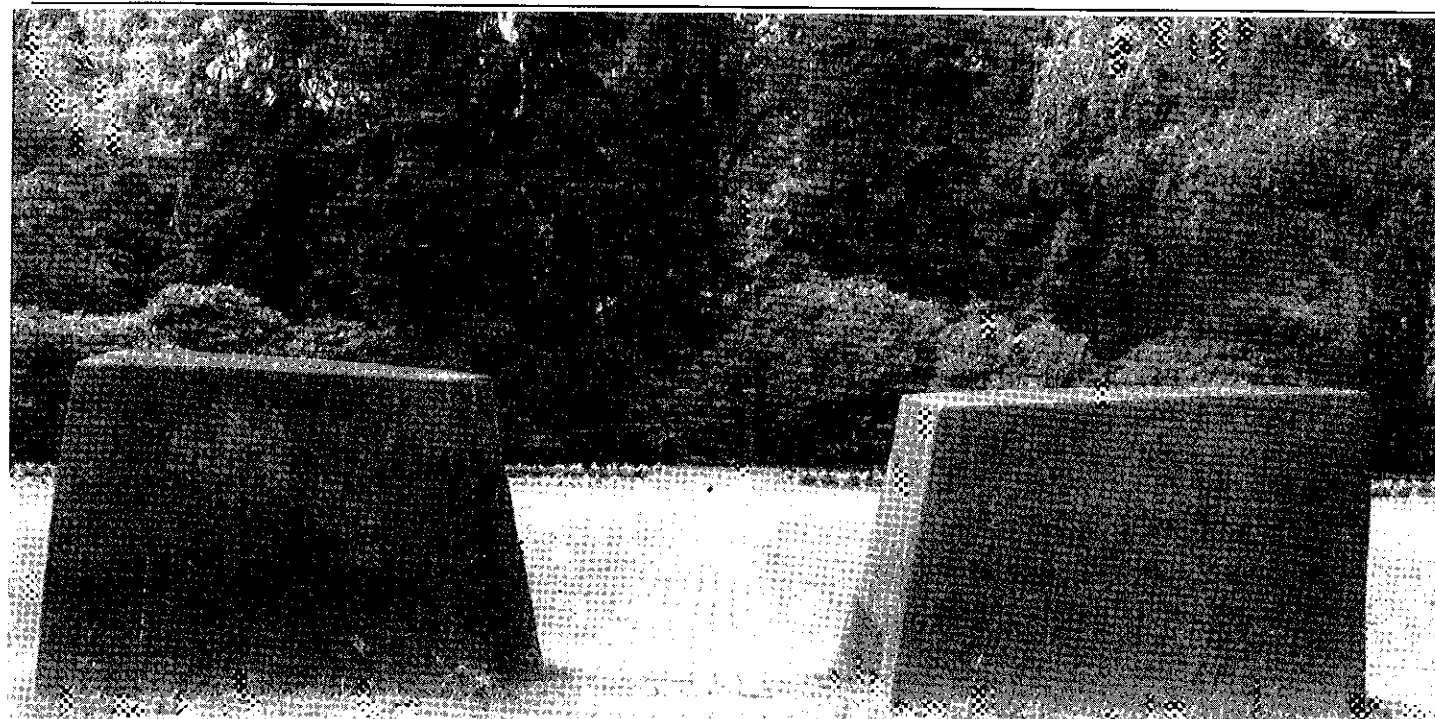
WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle

Erscheint immer zur Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

8. Jahrgang / Ausgabe Februar 2002



**Den Opfern zum Gedenken,
den Lebenden zur Mahnung.**

40 Jahre nach der Flut.

- Seite 10 -

Gedenkstätte auf dem
Ohlsdorfer Friedhof

Foto: Angelika Hartwig

Außerdem in dieser Ausgabe:

Im Gespräch mit ...

REBUS - Regionalen Betreuungs und Unterstützungsstelle
- Seite 20 -

Informationen zu den
Wilhelmsburger Gesundheitstagen

Vom 1. bis 3. März im Bürgerhaus
- Seite 18 -

Auszeichnungen an der Gesamtschule Kirchdorf - Seite 3

Neue „EQUAL“-Projekte bei GATE - Seite 7

...und wieder eine **Veddel-Seite** - Seite 11

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil



Es werde Zeitung...

...stand auf der ersten Seite der Nummer „0“ des Wilhelmsburger Inselrundblicks. Das war im November 1994. Als WIR damals mit 2.000er Auflage und 8 Seiten Umfang starteten, haben WIR nicht im Traum daran gedacht, dass sich unser Zeitungsprojekt in Wilhelmsburg so entwickeln würde, wie es dann geschah.

Als WIR dann den Schriftzug Wilhelmsburger Zeitung unter unseren Namen setzen durften, hatten WIR schon ab und zu das frühere Zeitungsbüro von Frau von Thaden vor Augen, in dem sie an der Ecke Fährstraße / Sanitasstraße bis ins hohe Alter sozusagen „die Stellung hielt“, selbst als es ihre Zeitung längst nicht mehr gab.

In diesen Tagen eröffnet nun der Wilhelmsburger Inselrundblick sein Zeitungsbüro, oben im „Alten Deichhaus“ der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg am Stübchenplatz.

Hier wird nun unsere Zeitung bis zur fertigen Druckdatei entstehen, an den Computern, die bislang bei uns, den Mitgliedern der Redaktionsgruppe, zu Hause standen. Hier wird das Archiv des Inselrundblicks sein, in dem (fast) alle bisher erschienenen Ausgaben noch zu haben sind.

WIR werden in den nächsten Ausgaben immer wieder aktuell berichten, was WIR uns für unser Redaktionsbüro ausgedacht haben.

Auf jeden Fall werden WIR hier - wenn auch zunächst nur für einige Stunden in der Woche - für alle persönlich erreichbar sein, und zwar montags von 15 bis 17 Uhr, dienstags von 17 bis 19.30 Uhr und freitags von 12 bis 14 Uhr.

Schauen Sie doch mal rein!

Ihre Redaktionsgruppe

Auch in unserem 24. Jahr...
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen
dreht sich bei uns
weiterhin alles um
Ihre Gesundheit

Brückenfest auf der Alten Süderelbbrücke am 30.6.2002

Im Wilhelmsburger Veranstaltungsplan der Januarausgabe des Wilhelmsburger Inselrundblicks hatte sich leider ein kleiner Fehler eingeschlichen, den wir zu entschuldigen bitten: Das diesjährige Brückenfest findet am 30.6.2002 statt!

Interessierte Teilnehmer sollten sich diesen Termin auf jeden Fall schon vormerken. Wer will, kann seine Anmeldung zur Teilnahme schon jetzt beim Veranstalter, dem Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., unter der Fax-Nr. 754 89 01 vornehmen, es erfolgt aber auch noch wieder rechtzeitig ein Aufruf.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Altdeutscher Stubentisch

Nussbaum, mit grüner
Marmotplatte,
preiswert zu verkaufen.
Tel. 754 37 32

"Bergtour" auf die Wilhelmsburger Höhe

(MG) Auch in diesem Winter lädt der Wilhelmsburger Inselrundblick wieder zu einem Spaziergang auf den Müllberg Georgswerder ein. Von der Spitze kann man bei Glühwein, Früchtetee und Kaffee den fantastischen Rundblick über Wilhelmsburg, die Veddel und darüber hinaus genießen - und man kommt ins Träumen: Was wäre, wenn es hier kein Gift gäbe! Wie ist eine Nutzung für die Bevölkerung vielleicht doch noch möglich? Vor allem im Hinblick auf die IGA 2013 könnte man sich gut eine Einbindung vorstellen.

Informationen über dieses riesige Ingenieurbauwerk gibt Herr Zickermann von der Umweltbehörde auf dem Rundgang: Was ist im Berg, wie wird mit dem Gift umgegangen usw.. Bei Interesse kann auch ein Film vorgeführt werden.

Treffpunkt ist am 24. Februar um 14 Uhr am Betriebsgebäude; Zufahrt per Auto über die Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen. Für Radfahrer und Fußgänger wird der Zugang Fiskalische Straße geöffnet (Buslinie 154 eine Station ab S-Bahn Veddel).



Freitag, 15.2.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino:** „Sami ist ein Held“ (ab 4 Jahren). Kaninchen Sami trifft im Wald auf Mikki, der sich hier überhaupt nicht auskennt. Er erklärt ihm alle Gefahren ... Aber plötzlich steckt Sami selbst in einer Fall. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

19 - 22 Uhr, **Honigfabrik: DISCO FOR GIRLS** - eine Veranstaltung des Mädchenarbeitskreises Wilhelmsburg. Für Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren, Schülerinnenausweis mitbringen! Eintritt: 2,70 € inkl. 1 Freigetränk.

Sonnabend, 16.2.

15 Uhr, **Kreuzkirche, Kirchdorfer Str.:** Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Opfer der Sturmflut 1962. Näheres auf S. 10.
Anschließend gegen 16.15 Uhr Kranzniederlegung am Flut-Mahnmal in der Kirchdorfer Straße am Deichdenkmal (Siedenfelder Weg)

Ab 17. Februar

St. Raphaelkirche: Ausstellung: „Tittmoninger Holzweg“ von Karl Hansen-Bahia. Näheres auf S. 15.

Sonntag, 17.2.

11 Uhr, **Bürgerhaus: Tandra - Theater** mit Figuren spielt „Kleine Schwester Kaninchen“. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

15 Uhr, **Bürgerhaus: Tanztee** mit der Big Band Domino. Eintritt: 2,50 €.

20 Uhr, **Honigfabrik: Red Hot Blues** präsentiert The Duke Robillard Band (USA), feat. Bruce Katz (piano) & Doug James (sax). Gäste: The Charges.

Ab 23. Februar

Atelier El Ibiary, Industriestr. 117: Ausstellung der Malerin Odette El Ibiary. Näheres auf S. 14.

Freitag, 22.2.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino:** „Das Piratengeheimnis“ (ab 4 Jahren). Mäusekäpt'n Rudi und seine Mannschaft heuern den kühnen Piraten Bill an und gehen auf Abenteuerfahrt. In einer Schmugglerhöhle lüftet Bill sein großes Geheimnis: Bill ist ein Mäusenmädchen... Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus: Festball** zur Wahl der Sportler des Jahres 2001. Veranstalter: Bezirksamt Harburg, Elbe-Wochenblatt und MidSommerland Harburg. Eintritt frei.

Sonnabend, 23.2.

15 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Hexenball“** - Kinderfasching mit dem KIKI-Theater. Mit Tombola, Städtequiz, Spielen und Tanzeinlagen. Für die drei schönsten Kostüme gibt es Preise! Eintritt: 2,50 € (Erwachsene: 3 €).

Keserci Reisen GmbH
TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI
LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO
Veringstraße 153 Tel.: 040 - 7566 0348
21107 Hamburg Fax: 040 - 7566 0350

21 Uhr, **Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom** presents Kiss The Blade. Gäste: Desert & Fortune.

Sonntag, 24.2.

10 - 18 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Antikmarkt** mit Kaffeestube. Näheres auf Seite 6.

14 Uhr, **Betriebsgelände des Georgswerder Müllbergs: „Bergtour“** auf die Wilhelmsburger Höhe - veranstaltet vom Wilhelmsburger Inselrundblick. Näheres auf S. 2..

Mo., 25.2., und Di., 26.2.

11 Uhr, **Bürgerhaus: Das Platypus-Theater Berlin** zeigt The Kooky Show in deutscher und englischer Sprache. Eintritt: 5 €.

Mittwoch, 27.2.

19 Uhr, **Bürgerhaus: „Krieg ums Öl“** - Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg. Näheres auf S. 6.

20 Uhr, **Honigfabrik: Lariba-Club.** Soul, Funk, Latin, House mit DJs Olly Menk & Stefan.

1. bis 3.3.

Bürgerhaus: Wilhelmsburger Gesundheitstage - mit Vorträgen und Informationsständen rund um das Thema Gesundheit. Näheres auf S. 15.

Ostersonntag, 3. März

11 - 18 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Ostermarkt**, Näheres auf Seite 19.

Mittwoch, 6.3.

Honigfabrik: Michael De Jong (USA).

Sonntag, 10.3.

Ab 10 Uhr, **Berufsschulzentrum Dratelnstraße: Preisskat** um das „Wilhelmsburger Wappen“, veranstaltet vom SC Glückliche Buben.

11 Uhr, **Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit den „Jazz Lips“. Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

17 Uhr, **Bürgerhaus: „Komm und höre meine Lieder“** - Musik aus Dersim mit dem Mikail Aslan Ensemble, Ahmet Aslan und Kemal Kahraman. Eintritt: 10 € (VVK: 8 €).

Freitag, 15.3.

20 Uhr, **Bürgerhaus: Madame Gigi.** Intelligente Späße - Parodie - treffender Humor. Eintritt: 11,50 € (VVK: 10 €).

**Schon vormerken:
Sonnabend, 23. März,
ab 14 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Gesamtpräsentation der Ergebnisse der
Zukunftskonferenz Wilhelmsburg**

Preisskat

Wilhelmsburger Wappen

Am Sonntag den, 10.3.2002

Berufsschulzentrum Dratelnstraße

Beginn 10.00 Uhr

1. Preis 300,- €

weitere Preise nach Beteiligung

Einsatz 11,- €

Veranstalter: SC Glückliche Buben



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

◆ **Offener Kanal:**

◆ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.

◆ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günter Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**: jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**

mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

◆ **Pflegezentrum Wilhelmsburg** (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9:

Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

◆ **De Plattdütsche Stammdisch:**

Toheurn, Vörlsen, Vertelln un Rümcludern. Jeden ersten un dritten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunfellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

◆ **Pro Familia, Rothenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Reithweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle** der Behörde für Bildung und Sport (BBS), Krieterstr. 5 / Ecke Koppeltstieg, ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Beratung und Unterstützung in Problem- und Krisensituationen rund um das Thema „Schule“. Wir sind persönlich erreichbar für Eltern, Jugendliche ab 14 J., LehrerInnen und soziale Einrichtungen: mo + Fr 8 - 16 Uhr - oder zusätzlich nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten. Siehe auch „Im Gespräch mit...“ auf Seite 20.

◆ **Skatclub Glückliche Buben:** Fr ab 19.30 Uhr im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

◆ **Sozialverband Deutschland** (Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg) - 1. Vorsitzender: Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.

Treffen: Jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Bürgerhaus.



Wilhelmsburger Zoo
Angelladen
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •

vielen rund um's Haustier •

Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •

Sämereien • Düngemittel •

und eine ganze Menge mehr

◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

◆ **Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23 (Haus 7), Tel. 752 30 71 / Fax 752 30 73 - Internet: www.sbb-hamburg.de**

◆ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulferien).

◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

◆ **Do., 19.30 - 21.30 Uhr: Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V. (BAK) Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.**

(Anspruchspartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

◆ **verikom e.V. - Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten,**

Dahlgrünring 2, Tel.: 750 89 86 Fax: 754 82 81,

email: kirchdorf-sued@verikom.de

Thielenstraße 3a, Tel.: 754 18 40, Fax 750 73 36,

email: wilhelmsburg@verikom.de

Beratung und Information: Allgemeine Sozialberatung in türkischer, englischer und deutscher sowie auf Anfrage in bosnischer, kroatischer und serbischer Sprache / Psychosoziale und Familienberatung / Beratung „Trennung und Scheidung“ / Beratung „Arbeitsmarkt und Qualifizierung“ (- ein Kooperationsangebot von *Wege in den Beruf*, Gate).

Fortbildung auf Anfrage zu den Themen interkulturelle Kompetenz und Arbeit sowie interkulturelles Konfliktmanagement

Kurse und Gruppen: Deutschkurse / Alphabetisierung in türkischer und deutscher Sprache / Schularbeitenhilfe für Mädchen / Computerkurs / Infotreff für erwerbslose Frauen / Mädchen und Frauengruppen / Mutter- und Kind Gruppe im Rahmen des Schnittstellenprojektes Bahnhofsviertel / Gesundheitskurs / Offenes Frauencafe.

Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

◆ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).

Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

◆ **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden der Volkshochschule (Stadtbereich Harburg-Finkenwerder), Krieterstr. 5**

(Gymnasium), ☎ 428 877 02 / Fax 428 877 301;

e-mail: I.Friese@VHS-Hamburg.de

Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger InselRundblick:** WIR sind in unserer Redaktion im „Alten Deichhaus“ am Stibenplatz, Vogelhüttendeich 55, für Sie persönlich erreichbar: mo 15 - 17 Uhr, di 17 - 19.30 Uhr und fr 12 - 14 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**

Übungsabende ab 19.45 - 22 Uhr im Gemeindefaeh der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

◆ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönewfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis zum 27.2.

Bürgerhaus: „Wie mache ich gute Fotos?“ - Ausstellung der Fotogruppen von HarAlt und WilMA.

14.2. - 23.3.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Ausstellung „Die Sturmflut 1962 und ihre Folgen für Wilhelmsburg“. Näheres auf S. 10.



Vorlesewettbewerb der Gesamtschule Kirchdorf

Ein Deutschleistungskurs erhält die schwierige Aufgabe, die drei besten Vorleser der 6. Klassen zu nominieren.

Kein Zweifel, die vier 6. Klassen der GSK waren im Lesefieber. Galt es doch, die drei besten Vorleser der Schule zu finden. Einen Monat lang wurden geeignete Bücher gesucht, spannende, lustige und gruselige Textabschnitte ausgewählt und alle nur erdenklichen Vorlesetechniken geübt.

Nachdem jeweils drei Klassensieger festgelegt wurden, war es endlich soweit: 100 Schüler aus den 6. Klassen versammelten sich in der Aula der Schule, um aus den zwölf Klassensiegern die drei besten Vorleser herauszuzählen.

Die ersten Reihen waren schon von den



Die Jury

12.-Klässlern belegt, die die Jury bildeten.

Für beide Gruppen war dies eine interessante Begegnung, sieht man sich doch sonst nur auf dem Schulhof. Alle Vorleser machten ihre Sache prima, trotz Mikrofon, Lampenfieber und einer gefüllten Aula trugen sie ihre Texte souverän vor, so dass es gar nicht so einfach war, die Sieger festzulegen.

MAX BREMER

ab sofort in der Rothenhäuser Str. 4

Aufgepasst!

• Fahrzeug-Reparaturen aller Marken
• Kostentloser Hol- und Bring-Service
• Kundendienst-Ersatzwagen ab 4,90 €/Tag
• Gratis Shuttle-Service ab/zur S-Bahn Wilhelmsburg
Es lohnt sich.

Max Bremer GmbH - 75 66 45 45

www.max-bremer.de

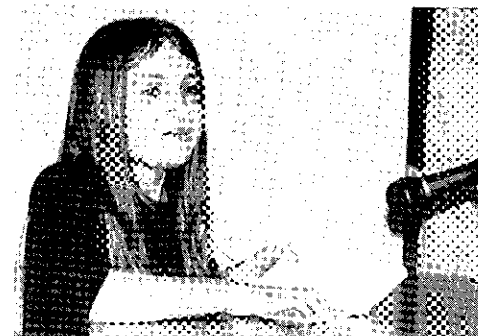
!!! Eröffnungsfest: 9. März 2002 !!!



med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44



Maria, die Gewinnerin des Wettbewerbs

„Wir waren früher nicht so gut!“ war der Kommentar einer 12.-Klässlerin aus der Jury.

Dank der schnellen und guten Arbeit des Leistungskurses standen die Sieger aber bald fest und wir können Maria (6c), Annika (6a) und Tümay (6a) herzlich gratulieren.

GSK erhielt von Senator Lange gleich zwei Auszeichnungen

C. Fitzner

Im Dezember letzten Jahres wurde die Gesamtschule Kirchdorf gleich zweimal von Schulsenator Lange ausgezeichnet: Der Chor der Schule als Sieger beim Liederwettbewerb der Polizeiverkehrslehrer Hamburgs unter der Leitung von Herrn Gollatz und als „Umweltschule in Europa“, das 7. Mal in Folge.

„Umweltschule in Europa“ ist eine internationale Kampagne, bei der besonders umweltverbessernde Maßnahmen einer Schule gewürdigt und ausgezeichnet werden. Die Ausschreibung möchte gemeinsames, umweltverträgliches Handeln von SchülerInnen, LehrerInnen und aller am Schulbetrieb beteiligten Personen, z.B. den Hausmeistern, fördern und auszeichnen. Zu den erfolgreichen Projekten unserer Schule zählten diesmal die jährlich stattfindenden ökologischen Projekte wie z.B. Müll trennen / Müll vermeiden, Energie einsparen beim „Fifty/Fifty-Projekt“ der Schul- und Umweltbehörde (Strom, Wasser, Heizung), aber



Klasse 5 d - Sieger beim „Müll vermeiden“

In diesem Schuljahr 2001/2002 erhielten nicht nur die Sieger des jährlichen Klassenwettbewerbs „Müll trennen, Papier extra“ Preise, sondern auch die 5. Klasse, die im Wettbewerb „Müll einsparen“ durch die Benutzung von Mehrwegflaschen und Brotdosen ihr umweltbewusstes Denken und Handeln unter Beweis stellte.

Ingrid Helwig



WIR stellen vor: Kurt Wichtrei

(UFA) Ab dieser Ausgabe wollen WIR die 9 Polizeibeamten, die in Wilhelmsburg als **Bürgernahe** Polizeibeamte, "BÜNABE" unterwegs sind, vorstellen. Beginnen möchten WIR mit einem "Auslaufmodell", wie er sich selbst bezeichnet. Auslaufmodell deshalb, weil er am Ende des Jahres in den Ruhestand versetzt wird. Gemeint ist **Kurt Wichtrei**. Er ist 59 Jahre alt und betreut das Gebiet Kirchdorf-Süd und Moorwerder.

"Unterschiedlicher kann es gar nicht sein", sagt er, fühlt sich aber in beiden Gebieten sehr wohl, ist überall bekannt und - wie er hofft - auch gern gesehen. In Moorwerder ist er hauptsächlich zu den großen Volksfesten wie Osterfeuer und Schützenfest, wo er dann auch den traditionellen Umzug begleitet, ebenso wie den Schützenverein Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn auf seinem Marsch

S arno stüben
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

zum Zapfenstreich beim Heimatmuseum.

In Kirchdorf-Süd besucht er die beiden Seniorenkreise von DRK und Arbeiterwohlfahrt, ist aber auch offen für das persönliche Gespräch, das ältere Leute gerne suchen. Über den ausgesprochen guten Kontakt zu den Hausmeistern ist er besonders erfreut; bei ihnen trinkt er auch schon mal eine Tasse Kaffee und ist für schnelle und unbürokratische Hilfe der richtige Vermittler.

Auch über die unterschiedlichen Einrichtungen weiß er viel zu erzählen. Er kennt und schätzt sie alle, den Kinderbauernhof, die Dollen Deerns, die Elternschule, das Freizeithaus, die Schulen und den Kindergarten, um nur einige aufzuzählen. Seine Verbundenheit mit dem Stadtteil kommt auch ein wenig dadurch zum Ausdruck, dass er etwas wehmütig wird, wenn ihm der Namen Verena Klein einfällt, die ehemalige „Chefin“ des Servicezentrums Kirchdorf-Süd. Für ihn war das eine Frau mit Vorbildcharakter.

Sein "Einsatzfahrzeug" ist der Bus des HVV, denn immer zu Fuß vom Polizeirevier in der Georg-Wilhelm-Straße bis Kirchdorf-Süd ist doch ein bisschen zu weit, selbst für einen "Naturmenschen" wie Kurt Wichtrei.

Hier noch einmal die Bezirke der BÜNABEs:

Reiherstiegviertel	PHK Claus Niemann
Wilhelmsburg-Nord	POK Ernst Poel
Veddel	POK Werner Krause
Niedergeorgswerder / Peute	POK Gerhard Ahlers
Kirchdorf-Süd / Moorwerder	PHK Kurt Wichtrei
Alt-Kirchdorf	PK Wolfgang Mencke
Bahnhofsviertel / WEZ	PHK Claus Strobel und PK Holger Prischmann
Wilhelmsburg-Süd	POK Stefan Jost

HIER LÄSST SICH'S LEBEN!
KIRCHDORF SÜD
Stadtteil mit Aussicht

Kirchdorf-Süd wirbt in der U-Bahn

Mit rund 300 Plakaten in den Hamburger U-Bahnwagen tritt die Image-Kampagne für Kirchdorf-Süd "Hier lässt sich's leben!" in eine neue Phase. Bis April werben sie für den Stadtteil. Vier Motive sind zu sehen: "Mitten im Grünen...", "Auf gute Nachbarschaft...", "Viel Platz zum Spielen..." und "Wohlfühlen in preisgünstigen Wohnungen".

Die Image-Kampagne der Vermieter in Kirchdorf-Süd, die im Frühjahr letzten Jahres begann, setzt ein Signal für den Standort. Sie informiert über Vielfalt und gestiegene Lebensqualität in dem Stadtteil. Sie unterstützt auch die gewachsenen Aktivitäten und Initiativen der AnwohnerInnen und macht sie über die Grenzen des Stadtteils hinaus bekannt.

Im letzten Jahr wurde im Rahmen der Imagekampagne das Jubiläumsfest "25 Jahre Kirchdorf-Süd" groß gefeiert. Im November fand eine Promotionaktion mit AnwohnerInnen im Hamburger Hauptbahnhof statt. Jüngstes Ergebnis ist die von den Vermietern initiierte, erweiterte Stadtteilzeitung "Süd-Kurier", die vom Koordinierungsausschuss Kirchdorf-Süd herausgegeben wird.

An der für drei Jahre geplanten Kampagne beteiligen sich die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung, der Bauverein der Elbgemeinden, der Bauverein Reiherstieg, die GWG, die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft, die SAGA und die Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft. Die Wohnungsunternehmen engagieren sich hiermit zusätzlich zu ihren bisherigen Aktivitäten im Stadtteil.

Christopher Cohen
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



Futtermittel zu Superpreisen!!!

z.B. für Meerschweinchen / Zwerghasen
2 kg: 4,10 € / 5 kg: 8,95 € / 25 kg: 21,45 €
Vogelsand weiß oder braun

2,5 kg: 1,- € / 5 kg: 1,98 € / 25 kg: 6,15 €

Vogelfutter:

Wellensittich: 2 kg: 3,20 € / 5 kg: 6,65 € / 25 kg: 17,40 €

Kanarien / Exoten 2 kg: 3,10 € / 5 kg: 6,20 €; Hirse: 1 kg / 2,90 €

Öffnungszeiten: Mo + Mi: 15 - 19 Uhr; Samstag: 9 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Anlieferung auch von kleinen Mengen möglich!

Annelen Schlatermund

Einlagedeich 12, 21109 Hamburg

Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

♦ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit** - das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11,**

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

♦ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**

Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Fr, 19.30 Uhr. Gesprächsgruppenbetreuung: Martina Ulrich, ☎ 2198 03 65, Mobil: 0173 244 05 64, e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de.

♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22:**

Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.

♦ **Haos der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 742 00 801**

Neue Öffnungszeiten: Mo, 15 - 18 Uhr: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / Di + Do, 14.30 - 21 Uhr / Mi, 14 - 21 Uhr:

Mädchentag / Fr, 15 - 21 Uhr / Sa, 18 - 21 Uhr. / HdJ-Café: Mo - fr ab 16 Uhr, Sa ab 18 Uhr. / Di ab 15 Uhr Kinderkino, ab 19 Uhr HdJ-Kino. / Do, 15 - 16.30 Uhr: Theatergruppe.

♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58,**

☎ 753 25 92

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do Mädchen- und Frauentag 14 - 20 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: Fußball f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.

Mo, 18 - 19 Uhr: Streetball (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen und Stützunterricht für Jungen (AvH) /

Mi, 14 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: Schularbeitenhilfe und Kraftsport für Mädchen, Trampolin, Creativ Workshop. / Fr, 15 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: Volleyball für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielerverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

♦ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

• **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr: Spätzle - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. Mittagsrunde: Di, 12.45 Uhr.

• **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

• **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr; Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Martin Schultze (ext. Betreuer), Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41: mo, 9.30 - 11 u. do, 14 - 15.30 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316

Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.



X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,**
☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: Offene Angebote. Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH). Mi: Mädchentag. Sa, 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09**

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: Mi, 9.30 - 11 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, Karl-Arnold-Ring 51 (EG)

Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**

Öffnungszeiten: di, mi, do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr. Frühschwimmclub: mo - fr: 6.30 - 9 Uhr; sa: 8 - 10 Uhr. Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**

Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

♦ **LAURENS-JANSEN-HAUS / Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6, Tel. 3038980, Fax 303 898 11**

Praktische Familienhilfe, Schreibservice, Schulfürhstücks- und mitagstisch, Buffets und Catering, Stadtteilbistro.

♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. Offener Treff: Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5 Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**

Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Mit-Büro im Ortsamt:** siehe jetzt unter Beirat für Stadtteilentwicklung.

♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH. Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.

Was ist los in Wilhelmsburg?

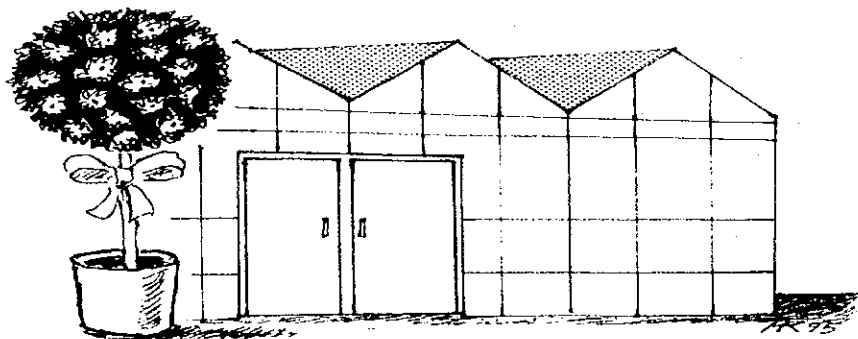
"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 8.3. für den Zeitraum Mitte März bis Mitte April!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhüttendeich 55,**
☎ / Fax 753 4204
Sozialberatung: di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr
Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gem. Mittagessen, 13 - 14 Uhr
Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.
- ◆ **ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung),**
Lange Reihe 29, 20099 III, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22;
Sprechstunde in **Kirchdorf-Süd:** Do, 16 - 18 Uhr, Stadteibüro Erlerning I.
- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14,** ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.
- ◆ **Offene Sprechzeiten:** di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.
- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Beirat für Stadtteilentwicklung:**
Infos über den Beirat und seine Arbeitsgruppen erhalten Sie im **Mieterzentrum** im Ortsamt (Zimmer 405; mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr) oder beim **Büro d*ING Planung**, Marktstr. 145, 20357 III, ☎ 4301236 / Fax 430 44 37. E-Mail: d-ing@t-online.de.
- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**
• **Weimarer Str. 81,** ☎ 753 31 06; **Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.
- ◆ **Rotenhäuser Wetter 1,** ☎ 42871 6343; **Erziehungsberatung:**
Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19,** ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23,** ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.
- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13,**
21073 HH, Tel. 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 11 Uhr. Beratung auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache möglich.
- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2** (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.
- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45,** ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83;
Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.
- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,** ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10 - e-mail: info@buewi.de
Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr. Im Internet unter www.buewi.de.
- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5,** ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.
- ◆ **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1,** ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.
Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.
- ◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01
- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

◆ **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11):

Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04;
Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

◆ **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):

Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85;
Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

◆ **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):

Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75,** ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74

Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.
Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19,** ☎ 754 35 95

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

100 Tage neuer Senat:

Umweltpolitik vor dem Aus Gemeinsame Erklärung

Hamburg gilt zu Recht als attraktive grüne Stadt und steht in der Verantwortung, den Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Aalborg-Charta und der Agenda 21 gerecht zu werden. Als internationale Metropole kommt ihr eine besondere Vorbildfunktion zu.

Dieser Aufgabe stellt sich der neue Senat bislang in keiner Weise, es droht eine sozial ungerechte und populistische Regierungsführung.

Umweltpolitik im Sinne der Nachhaltigkeit und als Querschnittsaufgabe in allen Verwaltungs- und Politikbereichen gerät bereits jetzt ins Abseits.

Eine alles dominierende und einseitige Wirtschafts- und Wachstumspolitik geht mittel- und langfristig zu Lasten der Stadt Hamburg, ihrer Standortqualität und ihrer natürlichen Ressourcen. Die unterzeichnenden Verbände fordern den Ersten Bürgermeister der Stadt, Ole von Beust, und den gesamten Senat auf, sich dem Thema Nachhaltigkeit wirklich zu stellen und vor allem eine verantwortliche Umwelt- und Verkehrspolitik umzusetzen.

Bestandsaufnahme:

1. Hamburg hat 1996 die internationale Aalborg-Charta unterzeichnet und sich damit im Sinne der lokalen Agenda 21 zu einem effizienten Ressourcenschutz, einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik und zur sozialen Gerechtigkeit verpflichtet. Dieser Verpflichtung kommt die neue Regierung nicht nach, sie hat aber andererseits auch nicht erklärt, dass sie von der Aalborg-Charta zurücktritt.

2. Die neue Regierung formuliert das Ziel einer wachsenden Stadt (zwei Millionen Einwohner). Ein Konzept für die Inanspruchnahme zusätzlicher Siedlungsflächen, für die wachsende Verkehrsentwicklung und für den Erhalt der Lebensqualität gibt es nicht.

3. Die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bleibt bislang nur Lippenbekenntnis, die erkennba-

re Verkehrspolitik ist autofixiert. Die neue Koalition hat aus ideologischen Gründen auf die Einführung der Stadtbahn verzichtet, obwohl mehrere Stadtteile eine Anbindung an den schienengebundenen ÖPNV dringend brauchen. Anwohner, Fußgänger und Fahrradfahrer haben das Nachsehen; allein 600.000 € zur Förderung des Fahrradverkehrs sollen gestrichen werden.

4. Seit mehr als 10 Jahren steigt der Ausstoß des schädlichen Klimagases CO₂ in Hamburg kontinuierlich an. Die größten Emittenten sind der Verkehr und Haushalte/Kleinverbraucher. Ein wirksames Klimaschutzkonzept für Hamburg liegt nicht vor.

5. Die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) und verschiedene Umweltverbände halten eine weitere Elbvertiefung für nicht vertretbar. Trotzdem wird auf Zuruf der Wirtschaft erneut geplant, auch mit dem Segen der Behörde für Umwelt und Gesundheit. Insbesondere der Stadtteil Moorburg droht für eine fragwürdige Hafenerweiterung geopfert zu werden.

6. Der Süderelberaum und das Alte Land sind von verschiedenen Planwerken bedroht. Naturschutz und Obstbau werden durch neue Straßen- und Bauprojekte beeinträchtigt. Die Werksanforderung des Airbuswerkes zerstört das Gleichgewicht in der Kulturlandschaft und richtet sich vor allem gegen die Anwohner in Neuenfelde. Wie auch in anderen Stadtbereichen fehlt eine verbindliche Stadt- und Landschaftsplanung.

7. Laut Wirtschaftssenator Uldall sollen "besonders umweltfreundliche Bewirtschaftungsformen eine herausgehobene Unterstützung" erhalten. Trotzdem wird die Förderung des ökologischen Landbaus im laufenden Haushaltsjahr drastisch gekürzt.

8. Hamburg hat insgesamt 12 Schutzgebiete entsprechend der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Richtlinie) angemeldet. Daraus ergeben sich neue umfangreiche Aufgaben in Form von Managementplänen, Monitoring und Berichtspflichten für die Gebiete. Auch der Biotopschutz bekommt durch das neue Hamburger Naturschutzgesetz (§ 28) zusätzliche Aufgaben. Dies erfordert zusätzliche Ressourcen und qualifiziertes Personal, real werden die Betriebsausgaben für den Naturschutz gekürzt.

9. Es droht eine schleichende Demontage der Umweltbehörde, die Zuständigkeit für die Hamburger Wälder und die ökologische Forstwirtschaft ist bereits in die Wirtschaftsbehörde verlagert worden. Weiterhin ist die Arbeitsfähigkeit in wichtigen Bereichen gefährdet, selbst bei erklärten politischen Schwerpunkten des neuen Umweltsenators wie der Pflege von Grünanlagen werden 204.000 € allein in diesem Jahr eingespart.

10. Die neue Regierung hält bisher daran fest, das Klagerecht der anerkannten Naturschutzverbände wieder einzuschränken. Damit ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben durch Private und Verwaltung juristisch nicht zu überprüfen.

Unterzeichnet von:

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Landesverband Hamburg;
Aktionsbündnis für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik (19 Organisationen);
Botanischer Verein zu Hamburg; Förderkreis Rettet die Elbe;
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Hamburg;
Gesellschaft für ökologische Planung (GÖP);
Schutzbündnis für Hamburgs Elbregion (insgesamt 25 Organisationen);
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Landesverband Hamburg;
Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Hamburg;
Zukunftsrat Hamburg (insgesamt 93 Organisationen)

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Offener Abend der Friedensinitiative:

"Krieg ums Öl"

Mittwoch, 27.2.02, 19 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Beim nächsten "Offenen Abend" der Friedensinitiative Wilhelmsburg steht noch einmal der Krieg in Afghanistan im Mittelpunkt. Diesmal versuchen wir hinter die Fassade des "Kampfes gegen den Terror" zu schauen. Es gilt, die handfesten wirtschaftlichen und strategischen Ziele, um die es den Kriegführenden wirklich geht, herauszuarbeiten.

Dazu gibt es jetzt vom "Institut für sozialökologische wirtschaftsforschung münchen e.V." (isw) eine materialreiche Studie unter dem Titel "Krieg ums Erdöl". Sie enthält so spannende Überschriften wie "Das schwarze Gold wird knapp"; "Die Ölregierung Bush"; "Öldorado Kaspisches Becken"; "Pipeline Poker".

Mitglieder der Friedensinitiative werden die wichtigsten Informationen zusammenfassen und vortragen. Danach werden wir die Hintergründe und die Folgen des Krieges für die Menschen dort und hier diskutieren. Interessierte Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger sind herzlich eingeladen.

Inge Humburg
Friedensinitiative Wilhelmsburg

Antikmarkt im Museum

(UFA) Wegen des großen Erfolges im vergangenen Jahr soll es auch in diesem Jahr wieder einen Antikmarkt im Museum geben. Am **Sonntag, 24. Februar, von 10 bis 18 Uhr** wird das Museum im "Alten Amtshaus", Kirchdorfer Straße 163, dafür geöffnet sein. Selbstverständlich wird nichts verkauft, was zum Inventar des Museums gehört. Aber viele private Aussteller nutzen die Räume und das Mobiliar, um ihre alten Kostbarkeiten zu zeigen und, wenn möglich, auch zu verkaufen. In diesem Jahr gibt es neben Silber, Glas, Porzellan, Büchern und alter Wäsche auch kleine Möbelstücke.

Um sich zwischendurch zu stärken, wird die Kaffeestube geöffnet sein und die Kaffeestubendamen bieten Getränke und selbstgebackenen Kuchen an. Wer immer schon mal oder mal wieder ins Museum möchte, ist herzlich eingeladen. In den Wintermonaten sind die Räume geheizt und ein gemütlicher Treffpunkt für einen netten Sonntagsausflug.

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002

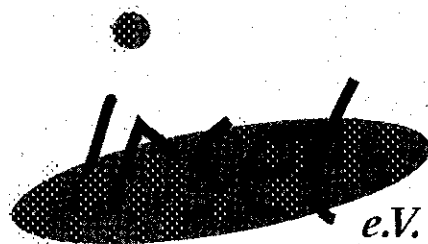


BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhütendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@ubcom.de
www.ernst-burger.de

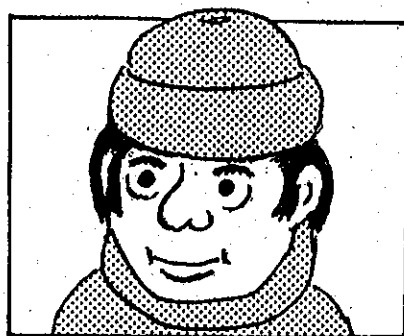
Friedensinitiative
Wilhelmsburg



Der Betreuungsverein für Harburg „Insel e.V.“ führt für Wilhelmsburger Bürger regelmäßig Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg durch, und zwar immer am letzten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr, das nächste Mal also am 22. Februar.

Hier können Sie sich über das Betreuungsgesetz, das Verfahren dazu und über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen informieren. Die Beratung erfolgt auf Wunsch auch in türkischer, serbischer, kroatischer oder mazedonischer Sprache.

Am 26.2. bietet „Insel e.V.“ außerdem in seinen Räumen in Harburg, Sand 13, eine Veranstaltung zum Thema **Patientenrechte** an; Referent ist der Rechtsanwalt Knoop von der Patienteninitiative e. V., Spezialist für Arzthaftungs- und Sozialrecht. Es wird um Anmeldung unter Tel. 328 739 24 gebeten.



Willi meint:

*Wer lachelt statt zu
toben ist immer der
Stärkere*

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre**
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen in's Haus
Tel. 040 / 7541665

„Schöne Eine Welt“

heißt das Theaterstück der BERLINER COMPAGNIE, das am Freitag, 22. 2. um 20 Uhr im Gemeindehaus der St. Paulus-Gemeinde, Petersweg 1 (direkt an der S-Bahn Heimfeld), zu sehen sein wird.

Die Berliner Compagnie wurde 1982 gegründet. Damals ging es ihnen um die Unterstützung der Friedensbewegung gegen die Stationierung der Pershing-Raketen. Die Schauspieler aus verschiedenen Theatern wollen auch heute die Arbeit von Bürgerinitiativen unterstützen. So machten sie in ihren Inszenierungen u. a. die Apartheid in Südafrika oder die SDI Pläne - Krieg der Sterne - von US Präsident Reagan zum Thema.

In ihrem neuesten Stück "Schöne Eine Welt" geht es um die Globalisierung: Bei der Verlagerung einer Bekleidungsfabrik aus einer freien und billigen Produktionszone in Südostasien in eine noch billigere in Osteuropa werden die deutschen Manager unvermutet aufgehalten. Eine Näherin sucht ihre - auf dem Fabrikgelände seit dem Eingreifen des Militärs vor drei Tagen vermisste - Schwester.

Die Harburger Aufführung wird von mehreren Kirchengemeinden und der Friedensgruppe Rönneburg getragen. Auch die Friedensinitiative Wilhelmsburg lädt dazu ein. Karten für 9,50 € sind u.a. in der Buchhandlung Lüdemann, Fährstr. 26, zu haben.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte März geplant:

- 21.4.: Pferdetag mit kleinem Turnier beim Reit- u. Fahrverein.
- 28.4.: 4. Oldtimer-Treffen auf dem DEKRA-Gelände.
- 1.5.: Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 4.5.: 3. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft (siehe S. 5).
- 9.5.: Ringreiten beim Reit- und Fahrverein.
- 20.5. (Pfingstmontag): Mühltage an der Windmühle.
- 25.5.: Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf an der Windmühle.
- Lange Nacht der Museen - auch im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
- 2.6.: Wilhelmsburger Fest der Kulturen (Infos: Beirat für Stadtteilentwicklung).
- 8.6.: 15 Jahre Kinderbauernhof
- 9.6.: Stübifest am Stübener Weg. (Info: Freizeithaus

- Kirchdorf-Süd).
- 15.6.: Flohmarkt rund um das Bürgerhaus.
- 15.6.: Kinder-Sommer-Spaß 2002 (Honigfabrik, Kiddies Oase und Schule Fährstraße)
- 22./23. 6.: Großes Reitturnier des Reit- und Fahrvereins.
- 28.6.: Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg.
- 30.6.: Brückenfest.
- 14.7.: 2. HafenCity Inline Marathon
- 25.8.: Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 7.9.: Kinderfest des Motoryachtclubs Dove Elbe
- 14.9.: Flohmarkt rund um das Bürgerhaus.
- 3.10.: Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 13.10.: Apfeltag am Jakobsberg.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei Ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

BERATUNGS-
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**RUNDUM
O.K. auto
schultz**

TOYOTA - VERTRAGSHÄNDLER
Reparatur aller Fabrikate

Niedersegeorgswerder Deich 97
Telefon: 040 - 311 71 50

TOYOTA

Willibald & Friends - der neue Wilhelmsburg-Comic

Im letzten Sommer haben die Comiczeichner ROST & DR. STEIN das Maskottchen **Willibald** für den gleichnamigen Kinderzirkus entwickelt.

Nun erwacht **Willibald** zum Leben - in seinem eigenen Comic-Strip, der ab sofort im Wilhelmsburger Inselrundblick erscheint. Mit dabei sind **seine Freunde Tina, Sprotte und Ahmet**.

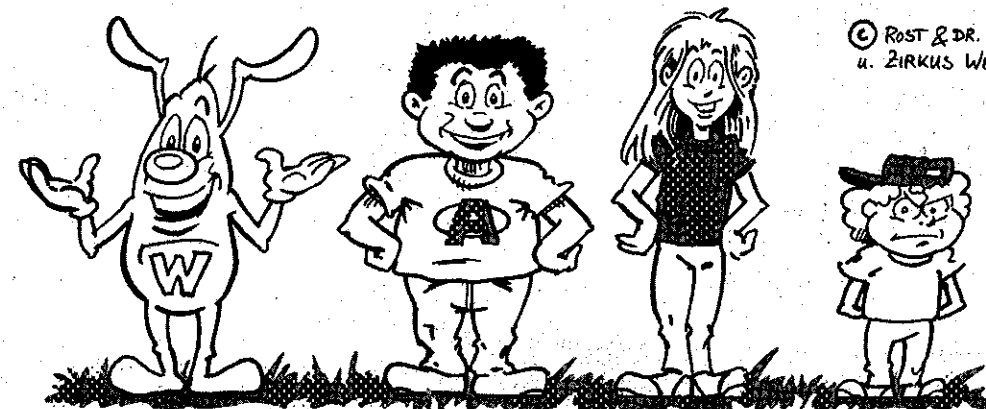
Und genauso sind auch Kinder und Jugendliche aus Wilhelmsburg an der Erstellung der Strips beteiligt; ihre Ideen fließen in die Geschichten mit ein.

Damit die Leser auch langfristig die Abenteuer von **Willibald und seinen Freunden** verfolgen können, suchen wir Spender, die das Projekt mitfinanzieren. Diese werden in Form einer **Produkt- oder Namensplatzierung** im Comic genannt.

Zum zehnjährigen Geburtstag des ZIRKUS WILLIBALD im nächsten Jahr soll ein ganzes Comic-Heft erscheinen. Zudem sind Animationen im Internet geplant.

Weitere Informationen auf der Zirkus-Website www.zirkus-willibald.de oder direkt bei Wilhelm Kelber-Bretz: Tel. 040 - 790 85 19.

WILLIBALD & FRIENDS



Willibald

Ahmet

Tina

Sprotte

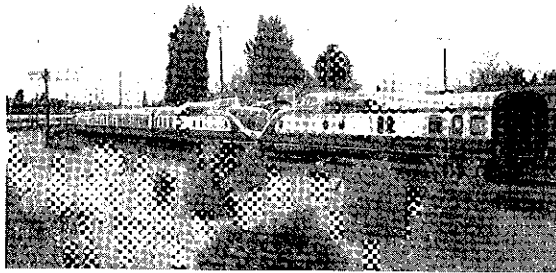
© ROST & DR. STEIN
u. ZIRKUS WILLIBALD

Wilhelmsburger Eisenbahn-Fans auf Schiene in Norddeutschland: Die Schmalspurbahn Mollie

Von Werner Rau und Helmut Zschorsch

Die Bahnfahrt, von der wir heute berichten, führte uns in den hohen Norden. Mit einem sehr günstigen Bahn-Ticket führen wir mit 4 Rentnern in Richtung Ostseeküste. Ein Mecklenburg-Vorpommern-Ticket kostete 40 DM, damit konnten 5 Personen fahren.

Unsere Abfahrt war um 10.10 Uhr vom Hauptbahnhof, umsteigen in Lübeck, weiter um 11.06 Uhr mit dem Regionalzug Kiel - Rostock. Eine große Überraschung für uns Bahnfans: Auf dem Bahngelände in Lübeck stand zur Aufarbeitung ein alter Trans-Europ-Express (TEE). Aus dem fahrenden Zug gelang mir eine Aufnahme, die jedes Herz eines Eisenbahners höher schlagen lässt.



Der TEE auf dem Gelände des Hauptbahnhofs Lübeck

Um 12.54 Uhr kamen wir auf der Baustelle Hauptbahnhof Rostock an. Zu der Zeit gab es kein Bahnhofsgebäude und alles war ein wenig umständlich. Mit einem Triebwagen ging es um 13.03 Uhr weiter nach Bad Doberan, das wir nach einer Fahrzeit von 20 Minuten erreichten. Hier befindet sich die Abfahrstation der Schmalspurbahn "Mollie".

Die Bahn verdankt ihre Existenz dem 1793 gegründeten Seebad Heiligendamm. Der Eisenbahnbau-Unternehmer Friedrich Lenz in Stettin schlug den Bau einer 900 mm breiten Schmalspurbahn vor. Am 25.

Mai 1886 begann man mit den Bauarbeiten. Innerhalb von 6 Wochen wurde die 6,6 km lange Strecke gebaut. Am 9. Juli 1886 begann der reguläre Betrieb.

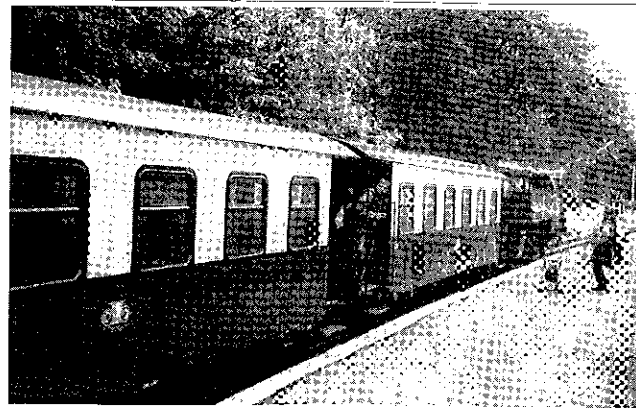
Am 18.12.1908 beschloss der Mecklenburgische Landtag den Weiterbau der Strecke nach Brunshaupten und Arndsee. Im Frühjahr 1909 begannen diese Arbeiten und am 12. Mai 1910 erfolgte die Betriebseröffnung der nun 15,4 km langen Strecke. Gleichzeitig begann der ganzjährige Betrieb und die Aufnahme des Güterverkehrs.

Im Jahre 1920 übernahm die Deutsche Reichsbahn die Betriebsführung. Am 1. April 1938 schlossen sich die Gemeinden Brunshaupten, Arndsee und der Ortsteil Fulgen zum Ostseebad Kühlungsborn zusammen, das gleichzeitig Stadtrecht bekam.

Am 31. Mai 1969 verkehrte der letzte Güterzug auf der Schmalspurbahn. Zugleich wurden mehrere nicht mehr benötigte Ladegleise abgebaut. Man spielte auch mit dem Gedanken, gleich den gesamten Verkehr einzustellen, denn der Personenverkehr

war nicht kostendeckend. Aber 1973 bestätigte der Verkehrsminister der DDR den Fortbestand der Strecke im Netz der Deutschen Reichsbahn. Im Jahre 1974 wurde "Mollie" zur Touristikbahn erklärt. Der Bezirk Rostock setzte die Bahn 1976 auf seine Denkmalsliste. So konnte Mollie beruhigt im Juli 1986 seinen 100. Geburtstag feiern.

Mit der Wende brach auch für die Schmalspurbahn ein neuer Zeitabschnitt an. Die Fahrgastzahlen gingen stetig zurück. Die Lücken wurden von den Touristen aus den alten Bundesländern geschlossen. Bei Fahrpreisen von 8 Pfennig auf den Kilometer kam große Freude auf. Die Deutsche Bahn beschloss, Mollie aus dem Tarifsystem herauszunehmen und ihr eigene Fahrpreise zu geben, die einer Museumsbahn entsprechen. Seit dem 1. Oktober 1995 setzt die Mecklenburgische Bäderbahn "Mollie"

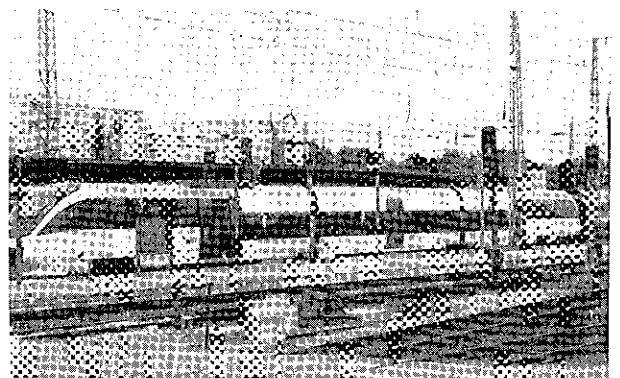


Ein Zug der Schmalspurbahn „Mollie“ im Bahnhof Heiligendamm

für die Bewohner der Region wieder bezahlbare und für den Touristen erlebbare neue positive Zeichen. Wir fuhren für 16,50 DM von Bad Doberan nach Kühlungsborn-Ost und wieder zurück. Es waren zweimal 50 Minuten Eisenbahn-Romantik.

Die ersten Dampflokomotiven wurden von Ohrenstein/Koppel in Drewitz bei Potsdam im Jahre 1932 gebaut. 1951 war der Lokhersteller der VEB Lokomotivbau "Karl Marx" in Babelsberg.

Die Bahn hält in Bad Doberan zwei Mal. Weitere Haltepunkte sind Heiligendamm - Steilküste Wittenbeck - Kühlungsborn-Ost und Kühlungsborn-West ist dann Endstation. Um 16.35 Uhr traten wir unsere Heimreise an. Leider gab es von Bad Doberan nach Neubukow einen Schienenersatzverkehr. Seit fast 3 Jahren wird an der Strecke Rostock - Wismar gebaut. Ab Neubukow fuhren wir mit ei-



Ein neuer Triebwagen der Ostmecklenburgischen Eisenbahn im Hauptbahnhof Rostock

nem Triebwagen nach Wismar. In Wismar ging es mit den neuen Doppelstockwagen auf der Strecke Wismar-Wittenberge um 18.32 Uhr weiter bis nach Schwerin. Ein kurzer Zwischenstopp und dann ging es mit der Regionalbahn um 19.18 Uhr von Schwerin nach Hamburg. Ankunft am Hauptbahnhof um 20.44 Uhr. Damit war für uns wieder ein schöner Eisenbahntag zu Ende.

Fotos: Helmut Zschorsch

Zwei neue „EQUAL“-Projekte bei GATE EU-Gelder für Hamburg für arbeitsmarktpolitische Initiativen

Wir freuen uns, dass zwei regionale Entwicklungspartnerschaften im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL unter unserer Federführung in Hamburg starten können:

Die **Entwicklungspartnerschaft Elbinsel - Initiative für soziale Integration, Arbeit und Ausbildung in der Hafengegend** und die Regionale Entwicklungspartnerschaft **Qualifizierungsoffensive für AsylbewerberInnen und Flüchtlinge in Hamburg**.

Am 15. Januar 2002 hat der EQUAL-Begleitausschuss beim Bundesministerium für Arbeit die beiden Anträge auf Förderung positiv bewertet. Jeweils mit einem Volumen von knapp 2,5 Mio. € werden die beiden Projekte aus der Gemeinschaftsinitiative EQUAL gefördert, für weitere 2,5 Mio. € pro Entwicklungspartnerschaft liegen Absichtserklärungen zur Kofinanzierung von der Bundesanstalt für Arbeit sowie von verschiedenen Fachbehörden des Hamburger Senats vor.

Die Gemeinschaftsinitiative EQUAL fördert Projekte, die zur Verringerung von Diskriminierung und Ungleichbehandlungen auf dem Arbeitsmarkt beitragen. Bei beiden Entwicklungspartnerschaften ist es gelungen, eine Vielzahl unterschiedliche Akteure zu beteiligen, um nun neue umfassende Strategien gegen soziale Ungleichheit zu entwickeln, einmal im Themenbereich Beschäftigungsfähigkeit und einmal im Themenbereich AsylbewerberInnen. Für beide Entwicklungspartnerschaften übernimmt die Gate GmbH die Koordination und rechtsverbindliche Abwicklung.

Die **Entwicklungspartnerschaft Elbinsel** ist ein gemeinsames Vorhaben von Einrichtungen, Initiativen und Firmen aus Wilhelmsburg und der Veddel. Die Entwicklungspartnerschaft hat das Ziel, eine lokale Qualifizierungs- und Beschäftigungsstrategie für die Elbinselregion zu

entwickeln und umzusetzen.

Zwei Handlungsfelder sollen verfolgt werden:

1. Die Verbesserung der Ausbildungssituation für Jugendliche durch die Bildung eines Verbundes "Schule, Jugendhilfe, Betriebe" und
2. Die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit individuellen und sozialen Benachteiligungen durch die Bildung eines regionalen Entwicklungs- und Kom-

KIA und mehr NEU und GEBRAUCHT in der Rotenhäuser Straße 4

Ob sportlich, geländegängig, komfortabel, geräumig, elegant, bequem, sparsam, wendig, günstig, schön und gut ...

**Finanzierungs-Angebote
jetzt besonders attraktiv!!!**

Max Bremer GmbH - 75 66 45 45
www.max-bremer.de

!!! Eröffnungsfest: 9. März 2002 !!!

petenzentrums zur Stärkung der regionalen Ökonomie.

Die Entwicklungspartnerschaft gehört bei EQUAL zum Themenbereich Beschäftigungsfähigkeit.

Bereits seit Anfang 2000 arbeitet eine Projektgruppe unter Koordination und Begleitung der Beratungsstelle für sozialpolitische Projekte des Diakonischen Werkes Hamburg an der Entwicklung des Projektes und hat im Laufe der Zeit ausgehend von ursprünglich 10 interessierten Organisationen rund 50 für eine Teilnahme begeistern können. Beeindruckend ist die Vielfalt der beteiligten Organisationen von Jugendeinrichtungen, Schulen, Behörden bis zu privaten Firmen und Institutionen wie Handelskammer und Handwerkskammer.

Die Arbeit wird nun unverzüglich aufgenommen; zunächst wird eine Geschäftsstelle eingerichtet. Die Abwicklung wird die Gate GmbH durchführen, das Diakonische Werk wird der Entwicklungspartnerschaft begleitend und beratend zur Seite stehen.

Mit dem Programm **Qualifizierungsoffensive für AsylbewerberInnen und Flüchtlinge in Hamburg** ermöglicht die Gemeinschaftsinitiative EQUAL erstmalig ausdrücklich geduldeten Flüchtlingen und solchen, die sich noch im Asylverfahren befinden, einen gezielten Zugang zu Beratung, Ausbildung und Qualifizierung. Damit soll in Hamburg ein aktiver arbeits-

marktpolitischer Akzent gesetzt werden, der dazu beiträgt, dass Diskriminierung und die besondere Benachteiligung dieser Personengruppe auf dem Arbeitsmarkt abgebaut wird.

Die geplante Entwicklungspartnerschaft ist eine Zusammensetzung verschiedener Akteure aus Flüchtlingsberatungsstellen, Migrantenselbstorganisationen, Bildungs- und Beschäftigungsträgern sowie schulischen Einrichtungen. Ebenso beteiligt sind zuständige Fachbehörden und einige Wirtschaftsunternehmen sowie zwei Universitäten zur wissenschaftlichen Begleitung.

Die Entwicklungspartnerschaft will eine Qualifizierungsoffensive einleiten und als Auftakt verschiedene Modelle von praktischen Ansätzen beruflicher Integrationsmaßnahmen erproben und auswerten. 18 Teilprojekte sollen bei 14 verschiedenen Institutionen installiert werden, es handelt sich um berufsbezogene Deutschkurse, Qualifizierungsmaßnahmen in verschiedenen Berufsfeldern, betriebliche Ausbildung, Beratung, Therapie, Coaching und muttersprachliche Hilfen sowie Fortbildung von Lehr- und Ausbildungspersonal.

Die Angebote richten sich an jugendliche und erwachsene Flüchtlinge und AsylbewerberInnen; vorgesehen ist ein ausdrücklicher Schwerpunkt für Frauen und traumatisierte Menschen.

Wir freuen uns, dass wir nach einem sehr langen Vorlauf nun endlich mit diesem innovativen Projekt starten können.

Gate
Gesellschaft für Arbeit, Technik und
Entwicklung mbH

*Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“
Sehr gepflegtes Ambiente*

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

*Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -*

**Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern**

*Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.*

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Unfall - was dann? Gleich zu MAX BREMER! in die Rotenhäuser Straße 4

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir alle Unfall- und Einbruchschäden, reparieren und ersetzen Glasscheiben und lassen Ihr Auto wieder glänzen!

Die Kalkulation erfolgt präzise und sofort nach dem anerkannten System DAT.

Max Bremer GmbH - 75 66 45 45
www.max-bremer.de

!!! Eröffnungsfest: 9. März 2002 !!!

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio



Wir brauchen keine neuen Helden

Ich bin davon überzeugt, dass die Mehrheit der Menschen in unserem Land Rechtsextremismus, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit ablehnt. Aber diese Mehrheit darf nicht länger schweigen. Sie darf nicht länger wegschauen, und sie darf nicht bagatellisieren. Keine einzige Gewalttat gegen Minderheiten ist gerechtfertigt. Ich weiß: nur wenige Menschen sind Helden. Nur wenige besitzen den Mut einzugreifen, wenn wehrlose Menschen, Frauen und Kinder auf offener Straße angegriffen und zusammengeschlagen werden. Wir brauchen auch keine neuen Helden. Was wir aber brauchen, ist mehr Zivilcourage. Jeder von uns ist in der Lage, die Polizei anzurufen. Und jeder von uns ist in der Lage, das Wort zu ergreifen, wenn Witze über Juden, Türken oder Schwule erzählt werden.

Rechtsextreme dürfen bei uns keine Chance haben. Das ist ein Auftrag an uns alle.

Sigmar Gabriel,
Ministerpräsident von Niedersachsen

„Street Talk“ wird von
BesucherInnen aus
Wilhelmsburger Kinder- und
Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd,
Tel. 7509071
HdJ Wilhelmsburg,
Tel. 753 25 92
HdJ Kirchdorf,
Tel. 754 65 66.

Großes Kinderfest

auf dem Rotenhäuser Feld

Mitmachende gesucht!

Der Türkische Elternbund Wilhelmsburg und das Haus der Jugend Wilhelmsburg werden am Samstag, 27. April 2002, ein **gemeinsames Kinderfest** veranstalten. In der Zeit von 14 bis 19 Uhr soll den Kindern der Insel so ziemlich alles geboten werden, was Kinder sich von einem Kinderfest wünschen: Clowns, Hüpfburg, Kletterfelsen, Zauberer, Schminkstände, Mini-Playback Show, folkloristische Tänze, buntes Bühnenprogramm.

Natürlich sind auch die Erwachsenen herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Sie können – wenn sie es wollen – gemeinsam mit Kommunalpolitikern u. a. ihr Können auf einem Riesentrampolin beweisen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Die Veranstalter möchten mit einem bunten, multikulturellen Fest einen Beitrag für ein friedliches und internationales Zusammenleben unter den Menschen auf der Elbinsel leisten.

Frei nach dem Motto: „Da die Kinder die Erwachsenen von morgen sind, sind die Kinder besonders zu fördern!“

Die Veranstalter haben die große Hoffnung, dass weitere Einrichtungen/Einzelpersonen des Stadtteils zum Mitwirken bereit sind, damit das Fest wieder richtig schön wird.

Die Einrichtungen des Stadtteils haben die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Beim Kinderfest vor einem Jahr hatte die Polizei rund 3000 Teilnehmer/innen gezählt. Dabei sein und Mitmachen lohnt sich also.

Infos für Interessierte geben: S. Bozkurt (Türkischer Elternbund) Tel. 75 66 26 65
U. Gomolzig (HdJ Wilhelmsburg) Tel. 753 25 92

Kaum zu glauben was Fußballprofi Gerald Asamoah so alles erlebt:

Gerald Asamoah, Fußballprofi bei Schalke 04 erzählt seine alltäglichen Erfahrungen auf dem Fußballplatz:

Neulich hatten wir ein Spiel in Offenbach. Der Torwart haut mich um, klarer Elfer; doch der Schiri pfeift nicht. Da kommt er an und sagt: „Nummer 13, du nicht Schwalbe machen, sonst du fliegen vom Platz.“ Ich sage: „Können Sie auch deutsch?“

Wenn wir mit Schalke irgendwo im Ausland spielen, bin ich immer derjenige, der bei der Passkontrolle am längsten braucht. Zehn Minuten gucken die mir ins Gesicht und wieder aufs Foto und wieder ins Gesicht. Einmal in Basel wäre ich beinahe ausgeflippt, aber man muss ja ruhig bleiben.

Als ich mein erstes Länderspiel für Deutschland gemacht habe, da bin ich auf der Straße angesprochen worden von anderen Schwarzen. Die sagten: „Gerald, wir sind stolz auf Dich.“ Viele Schwarze hoffen, die Einstellung im Land würde sich ändern, wenn alle begreifen: auch ein Schwarzer kann was Gutes für Deutschland leisten.

(Quelle: „Betrifft Rechtsextreme, Antworten einer Zivilgesellschaft“
Sept. 2001, Magazin der
Bundeszentrale für pol. Bildung)

Lehrstellenbörse

Unter

www.hamburger-lehrstellenboerse.de findet ihr in der Online-Lehrstellenbörse der Handelskammer ständig aktualisierte Lehrstellenangebote aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Ihr habt dort auch Gelegenheit, euer eigenes Lehrstellengesuch in der Lehrstellenbörse zu veröffentlichen.

Mädchenschnuppertage bei den autonomen Jugendwerkstätten Hamburg e. V.

Einen Tag können Mädchen und junge Frauen in einer der Werkstätten mitarbeiten und so vielleicht ihren künftigen Ausbildungsberuf kennen lernen.

- Mo., 25.3.: Maurerei in Wandsbek
- Di., 26.3.: Gärtnerei in Neuengamme
- Mi., 27.3.: Tischlerei in Eimsbüttel
Malerwerkstatt in Eidelstedt
Gas- Wasserinstallation in Rotenburgsort
- Mi., 3.4.: Kfz-Werkstatt in Lokstedt
- Do., 4.4.: Elektrówerkstatt in Bergedorf
Frauentischlerei in Eidelstedt

Wer am Schnuppertag teilnehmen möchte, sollte sich unbedingt vorher anmelden.

Infotelefon: 040-43 12 57 Gisela Wald

Willis Rätsel

Heute hat Willi wieder eines der beliebten doppelsinnigen Silbenrätsel aus seiner Rätselkiste gekramt:

Aus den Silben sind die gesuchten Begriffe zu bilden. Aus dem jeweils ersten, dann zweiten, dann wieder ersten Buchstaben usw. dieser Worte (Aber Achtung: einmal wird diese Reihenfolge unterbrochen...!) entsteht das Lösungswort: **Leute, die in allen Stadtteilen beliebt sind.**

Hier die Silben:

As - bal - bar - be - bel - ben - bild - bu - bü - call - chen - cho - da - dan - de - del - dra - e - e - e - ein - er - flie - feu - gen - ger - hal - haft - hen - horn - ker - la - lot - ma - matt - ne - pest - ra - schei - ste - sten - still - ter - tours - weiss - zen - zeug - ö

Und die gesuchten Begriffe:

1. Krankheit in ungarischer Stadt
2. Träger von Marmorzeugnissen
3. Dänische Margarine
4. Türkisches Reiseunternehmen
5. Senkblei eines Widerhalls
6. gut für schlechte Schwiegermütter
7. Wachleuchten für diesiges Wetter
8. Abschied von einem Tanzfest
9. Knastkneipe
10. Kleidung bei Bränden
11. mobiler Bankschalter
12. flaches Gemälde
13. vornehme Farbe
14. engl. Ruf nach einer Spielkarte
15. im Dreck stehender Baum
16. nicht tönendes Instrument
17. ehemalige Lebensgemeinschaft

Dieses Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der **28. Februar**. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß - gestiftet vom Blumengeschäft Kripke** - und **2 schöne Reisetaschen**.

Aus den richtigen Einsendungen unseres Januar-Rätsels wurden folgende Gewinner gezogen: Den Blumenstrauß darf sich Ilse-Marie Keesenberg bei Blumen Kripke abholen, und die Bücherpäckchen gehen an Johanna Ahrens, Beate Dreier, Uwe Lehmann und Christel Moldenhauer. Das Lösungswort hieß **Dichtungen**.

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

Angebote bei Wilma:

Theaterwerkstatt

Ab 26.2. immer dienstags,
15.15 - 17.30 Uhr

(18 Termine - Kosten: 30 €)

Haben Sie schon immer einmal den Wunsch verspürt, Theater zu spielen? Es ist nie zu spät! Erweitern Sie ihre eigene Ausdrucksfähigkeit und erleben Sie sich in kleinen oder auch größeren Rollen.

Die Senioren-Theatergruppe gibt es seit 1990. Erarbeitet werden vorwiegend humoristische Szenen und Stücke (Loriot, Valentin, Curt Gört u.a.). Jedes Jahr kommt es zu ca. 5 Aufführungen in Bürgerhäusern, Senioren- und Kommunikationszentren. Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen.

Meine Rechte rund um die Sozialhilfe

Ab Mittwoch, 13.3., 10.30 - 12 Uhr
(4 Termine, 14-tägig; kostenfrei)

Haben Sie nur eine kleine Rente und wissen vorne und hinten nicht, wie Sie mit ihrem Geld „über die Runden“ kommen sollen?

Anhand praktischer Beispiele werden die teilnehmenden SeniorInnen die Grundsätze der Sozialhilfeberechnungen kennen lernen, Informationen über ergänzende Leistungen und einmalige Beihilfen des Sozialamtes bekommen und vieles mehr. Für Fragen der TeilnehmerInnen wird genügend Raum bleiben.

Theater erleben und besprechen

Ab Mittwoch, 20.3., 10 - 11.30 Uhr
(5 Termine, 14-tägig - Kosten: 30 €)

Aus dem aktuellen Spielplan der Hamburger Bühnen werden in der Gruppe der teilnehmenden SeniorInnen einige Theaterstücke ausgewählt, besprochen und besucht. Dieser Kurs wurde aufgrund der sehr großen Nachfrage neu eingerichtet.

Alle Kurse finden in den Räumen von Wilma, dem Projekt Bildung und Älterwerden der Volkshochschule, in der Krieterstr. 5 (Gymnasium) statt. Anmeldungen sind auch telefonisch unter 42 88 77 02 möglich.

NABU-Infoline

040 - 69 70 89 15

Unter dieser Infoline-Nummer läuft ein Ansagetext zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. In den nächsten Wochen sind folgende Themen vorgesehen:

15.2. - 21.2.: Was machen die Tiere im Winter? Eine Übersicht über **Winterschlaf und -starre**.

22.2. - 28.2.2002: Nun geht es bald wieder los: **Frösche und Kröten** wandern über unsere Straßen und sind dabei allerlei Gefahren ausgesetzt. Der NABU sagt, wie man helfen kann.

Fahrräder für Kids gesucht

Die MitarbeiterInnen des Kinderkulturbereichs der Honigfabrik sind im letzten Sommer mit 14 Kindern für 2 Wochen nach Ostfriesland gefahren. Wir wollten dort gerne mit den Kindern einige Unternehmungen mit dem Fahrrad machen. Dabei hat sich leider herausgestellt, dass viele Kinder kein eigenes Fahrrad besitzen.

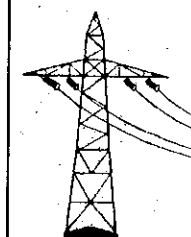
Im letzten Jahr hatten wir Glück: In unserem Quartier gab es einige Fahrräder, die wir uns ausleihen konnten. Dieses Jahr haben wir weniger Glück, würden aber trotzdem gern wieder Ausflüge mit Rädern machen, da es auch für die Kinder ein großer Spaß war.

Da wir keine Auswahl nach dem Motto treffen wollen „Nur wer ein Fahrrad hat, darf mitfahren!“, kam uns die Idee, eine Fahrradwerkstatt einzurichten, ähnlich wie es das Rentner-Projekt „Miteinander-Füreinander“ im letzten Jahr gemacht hat.

Jetzt fehlen uns nur noch Fahrräder. **Wer kann uns Kinderfahrräder (bis Radgröße 26) spenden?** Wir wollen diese Fahrräder dann zusammen mit den Kindern wieder verkehrstüchtig machen.

Wenden Sie sich bitte an Körrie Kantner in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131, 21107 HH, Tel.: 040-75 88 74.

Brigitte Schulz, Honigfabrik



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung:

„Reiherstieg - kannst Du swiegen?“ 300 Jahre Milchwirtschaft auf der Elbinsel Wilhelmsburg

Der folgende Artikel erschien als Sonderdruck der Wilhelmsburger Zeitung, zusammen mit einem Bericht aus dem Boizenburger Wochenblatt. Hier der zweite Teil.

Mit Zylinder und Pumphase

Die Melker trugen auf ihrer Reise nach Hamburg eine Tracht, die im Straßenbild Althamburgs als recht bunt auffiel und im Heimatmuseum erhalten ist.

Dazu gehörte ein Zylinder, eine bunte Weste, perlenbestückte Hosenträger und eine Pumphase. Diese weißleinen Hose wurde über die dunkle Tuchhose gezogen, um Milchflecke zu vermeiden. Die Strümpfe zog man über die Tuchhose. So entstand ein Bild, ähnlich der Hummelfigur, aber bunter und farbenfroher.

In Hamburg legte man am Stadtdeich, am Deichtor, am Baumwall, am Rödingsmarkt oder an St. Pauli an. Dann begann der Verkauf. Meistens wurde auf der Straße ausgerufen, so dass die Hausfrauen aufmerksam gemacht wurden: „Frische Melk, Boddermelk, Köhmkä, Dickmelk usw.“

Manchmal auch in Versen:
„Frische Melk, Boddermelk un Kä; all'ns billig un frisch; jü kriegt se nich billiger hüt ob den Disch.“

Oder:
„Boddermelk ut den Kübel, verdrift all dat Übel, Köhmkä un Quark, dat mokt stark, beden Bodder dor ünner, fällt de Quark nich rünner.“

Zum Einmessen der Milch hatte man kegelförmige Maße aus Messing, die jeden Sonnabend geputzt wurden. Sie hatten keine einheitliche Größe, nur sollte die konische Form mit der großen Oberfläche nach "viel" aussehen, jedoch der enge Boden dafür sorgen, dass nicht soviel hineinging.

Geeichte Litermaße

Als nach der Reichsgründung im Jahre 1872 geeichte Milchmaße eingeführt wurden, waren die Wilhelmsburger Melker nicht sehr erbaut davon. Mit der „optischen Täu-

schung“ war es aus. Sie sangen aus Ärger ein Lied, von dem wir leider nur noch den Kehrreim kennen:

„Dat is, weil wi uns nich verstoht, mit dat nee'e Litermoot.“

Auch die Milchpanscherei ist wohl gelegentlich bei einzelnen Melkern im Schwange gewesen. Wegen der Polizei brauchte man meist keine großen Sorgen zu haben, und schwierige Wetterverhältnisse brachten die Melker dann oft in die Verlegenheit, sich durch Panschen zu helfen. Es war üblich, dass ein Milchhändler für 1 Jahr, vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des nächsten Jahres, von einem oder mehreren Bauern die Milch kaufte. Darüber wurde oft ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen.

Er musste dann in dieser Zeit sämtliche Milch dieser Bauern abnehmen. Gab es regenreiche Zeiten, dann wuchs viel Gras, die Kühe hatten viel Futter und gaben viel Milch. Die Hamburger verbrauchten wegen des feuchten und kühlen Wetters wenig, und der Melker musste die unverkaufte Milch zu Butter, Käse und Dickmilch verarbeiten, manchmal sogar an die Schweine verfüttern. Gab es dagegen einen trockenen, warmen Sommer, so wuchs das Gras nicht so gut, das Futter war weniger und die Milch knapp. Der Milchverbrauch war an heißen Tagen dagegen sehr groß. Selten nur konnte man sich in nachbarlicher Hilfe ausgleichen, da alle unter den gleichen Verhältnissen

litten. Da musste dann wohl das Wasser auch einmal aushelfen, das ja bei den Fahrten mit dem Ewer immer in so verführerischer Nähe war. Dann soll man gesagt haben:

„Reiherstieg, kannst du swiegen, denn kannst du in'n Ammer (Eimer) stiegen.“

Als ein Wilhelmsburger Milchhändler einmal zur Zeit einer Milchschwemme im Sommer nicht mehr wusste, wohin mit der vielen Milch, schüttete er einige Eimer in die Elbe und sagte:

„Ick hol se in'n Winter (dann war die Milch meist knapp) wedder rut!“

Ein grundlegender Wandel im Milchtransport bahnte sich an, als die Chaussee (die heutige Georg-Wilhelm-Straße) gebaut wurde. An dieser Stelle hatten bereits die Franzosen im Jahre 1813 einen geraden Verbindungsweg von Harburg nach Hamburg geschaffen, der allerdings schon 1817 verfallen war. Im Jahre 1852 wurde er wieder neu hergerichtet und konnte 1853 für den Verkehr freigegeben werden. Über die Süderelbe führten zuerst hölzerne Wagenfähren, ab 1854 eine Dampffähre. Die Hamburger richteten erst 1860 eine Dampffähre für die Norderelbe ein.

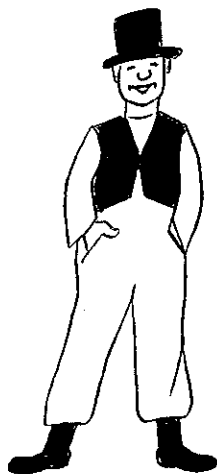
Damit war für die Wilhelmsburger Melker eine bessere Verbindung mit Hamburg geschaffen. An der neuen „Harburger Chaussee“ siedelten sich weitere Melker an, die mit einer hohen zweirädrigen Handkarre die Milch auf der neuen Straße an die Fähre beim Grasbrook brachten und von dort aus schnell die Altstadt, die Neustadt und St. Pauli erreichen konnten. Die Melker hatten große Hunde, die mit ihrem Geschirr an der Achse der Karre mitziehen mussten.

(Wird fortgesetzt)

Ich verbuche Ihre lfd. Geschäftsvorfälle auf eigenem PC m. prof. Buchhaltungs-Programm bis zum Abschluss nach Einnahme-Überschuss-Rechnung - erfasse aber auch sonst. Daten.

eRKA Datenerfassung

Regina Krumschmidt
Tel. 040 / 754 34 02
oder 040/31 99 39 15



Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Streetwork

Tischtennis-Schnuppermobil im HdJ Wilhelmsburg

Der Deutsche Tischtennisbund war mit seinem Tischtennis-Schnuppermobil unterwegs. Im Bezirk Harburg fuhr das Schnuppermobil allein das HdJ Wilhelmsburg an.

In der Zeit von 16 bis 21 Uhr gab es Spaß pur. Wir testeten am Tischtennis-Roboter unser Können, spielten an Tischtennisplatten unterschiedlichster Größe. Es gab Turniere an offiziellen Wettkampftischen, aber auch an Tischtennis-Minitischen.

Gespielt wurde mit Tischtennis-Wettkampf-, Midi- und Minischlägern. Spaß machte es uns, mit den Tischtennis-Jumbobällen zu spielen. Untermalt wurde die Fun-Aktion mit allerfeinster Hip-Hop-Musik.

Zum Schluss gab es starke Preise, die HdJ-Mitarbeiter bekamen T-Shirts als Dankeschön für die gelungene Aktion. Die 60 Mitmacher wünschen sich unbedingt eine Wiederholung der Aktion.

So macht HdJ Spaß.

A. E.

**Tage der offenen Tür
bei
ajw
autonome Jugendwerkstätten
Hamburg e. V.**

Dienstag, 26.2.- 11- 15 Uhr
Frauentischlerei
Baumacker 3 a
22523 Hamburg
Telefon 390 61 68
Fax 39 90 15 30

Dienstag, 26.02. 10:00 - 15:00
Gärtnerei
Neuengammer Hausdeich 297
21039 Hamburg
Telefon 723 20 80
Fax 723 77 496

Dienstag, 19.2. - 9 - 13 Uhr
Maurerei
Ahrensburger Str. 130
22045 Hamburg
Telefon/ Fax 66 17 60

Donnerstag, 28.02. - 9 - 15 Uhr
Elektrowerkstatt
Kurt-A.-Körber-Chaussee 73
21033 Hamburg
Telefon 724 76 66
Fax 721 49 26

Mittwoch, 20.02. 10:00 - 15:00
Malerwerkstatt
Baumacker 3 a
22523 Hamburg
Telefon 571 1138
Fax 572 117 95

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Nächstes Mal:
HdJ Wilhelmsburg
bekommt
Kraftsportgeräte
gesponsert

Geht es noch peinlicher, Herr Mahr?
Herr Mahr von der GAL meint, dass das Privatleben von Senator Schill dem Amt und dem Beamtengesetz angemessen sein muss! Und so sollte Herr Schill nicht im Wollenberg oder im Valentinos feiern. Mein Gott, Manfred Mahr, wie tief ist die GAL abgestürzt?
Wir haben schon in der letzten Ausgabe geschrieben, dass Herr Schill - den wir übrigens auch nicht sonderlich schätzen - mindestens einmal Probleme hatte, von den Türstehern durchgelassen zu werden (feix). Aber wir glauben auch, dass Herr Mahr nirgendwo reinkommt (haha).
Wir gönnen Herrn Schill sein Vergnügen, wenn er nicht nur Party macht, sondern auch arbeitet.
Oder sollten die Kokainspuren an Naddels Händen gar von Schill sein, der auf der gleichen Fete wie Naddel auf Sylt war? Das hätte doch was!?

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach

Kaffee & Kuchen

Mo.12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

**REISEBÜRO
WILHELMSBURG**
Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**

und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Fotoausstellung „Die Sturmflut 1962“ in der Bücherhalle Wilhelmsburg

Mit Hilfe der Wilhelmsburger Bevölkerung hatte die Bücherhalle Wilhelmsburg vor 15 Jahren eine Fotoausstellung „Die Sturmflut 1962 und ihre Folgen für Wilhelmsburg“ erstellt. Wir erhielten damals über 1.500 Einsendungen, daraus wurden 250 Fotos ausgesucht.

Diese Ausstellung möchten wir jetzt anlässlich des 40. Jahrestages der Flut noch einmal zeigen.

Die Bilder dokumentieren auf eindrucksvolle Weise die furchtbaren Überschwemmungen und Verwüstungen, die die Sturmflut damals angerichtet hat.

Die Ausstellung kann

vom 14. Februar bis zum 23. März in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, während der Öffnungszeiten (siehe unter „Tipps...“) besichtigt werden.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Zum 40. Jahrestag der Sturmflut am 17.2.1962 erscheinen gleich zwei neue Bildbände:

Joachim Paschen LAND UNTER!

Die Hamburger Flutkatastrophe
von 1962

Mit einem Vorwort von Helmut Schmidt.
64 S., Großformat, s/w-Fotos, 17,80 €

WENN DIE FLUT KOMMT

Erinnerungen an die Katastrophe von
1962 und heutiger Sturmflutschutz.

Herausgeber: Baubehörde Hamburg -
Amt für Wasserwirtschaft
128 S., 30 Farb- und 60 s/w-Abbild.,
24,80 €



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter www.luedebuch.de

Die große Flut vom 16./17. Februar 1962

(UFA) Eine Katastrophe unglaublichen Ausmaßes brach am 16./17. Februar 1962 über Hamburg herein und traf vor allem den Stadtteil Wilhelmsburg, eine Katastrophe, die nicht für möglich gehalten wurde.

Um 20.28 Uhr fällt der Pegel in Cuxhaven, der Meldepegel für Hamburg, wegen Überschreitung des Höchstpegelstandes aus. Um Mitternacht werden Sturmböen mit einer Geschwindigkeit von 39 m/sec (140 km/h) gemessen. Von 1.15 Uhr bis etwa gegen 4 Uhr brachen unentwegt Deiche. Die größten Wassermassen fluteten über Wilhelmsburg herein, als an zwei Stellen der breite Damm am Sprechafen bricht und immer weiter aufreißt. Die gesamte Elbinsel wird vollständig unter Wasser gesetzt. Mit ungeheurer Wucht drängt sich die Flutwelle in das dichtbebaute Reiherstiegviertel, reißt Autos mit sich und drückt Schaufenster ein. Erschütternde Szenen spielen sich ab. Stundenlang harren vom Wasser eingeschlossene Menschen bei eisiger Kälte auf Bäumen und Dächern aus, bevor sie gerettet werden. Für sehr viele kommt jede Hilfe zu spät.

Am 21. Februar 1962 wird eine Sonder-sitzung der Bürgerschaft einberufen. Helmut Schmidt, damals Hamburgs Innensenator, gibt folgenden Bericht:

„Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Die Katastrophe, die wir erlebt haben, hat ein Ausmaß erreicht, wie wir es seit dem Hamburger Brand nur im 2. Weltkrieg erlebt haben. Die Sturmflut von Freitag auf Sonnabend hat nach Mitteilung des Hydrographischen Instituts alle jemals in Hamburg gemessenen Sturmfluten übertroffen, einschließlich derjenigen von 1825, die seither als die bisher schwerste gegolten hatte. Es sind zur Stunde 259 Tote geborgen. Davon sind 204 Personen identifiziert. Ich zweifle nicht, dass die Zahl der geborgenen Toten noch steigen wird. In den Krankenhäusern und im Gesamtbereich der Gesundheitsbehörde waren gestern Nachmittag 443 Personen einge-

liefert. In 50 Lagern und Auffangstellen, vornehmlich im Bereich der Sozialbehörde, zum Teil des Deutschen Roten Kreuzes, waren gestern Nachmittag 11.571 evakuierte Personen anwesend. Privat untergekommen, soweit wir es bisher übersehen können, sind 5.880 Evakuierte. Insgesamt ist es also, soweit es im Augenblick übersehbar ist, eine Zahl von 17.894 Personen, die am Leben geblieben sind und die aus ihren Wohnungen haben weichen müssen. 20 % des hamburgischen Staatsgebietes sind unter Wasser gewesen“.

341 Menschen sind im gesamten norddeutschen Überschwemmungsgebiet durch die Flut ums Leben gekommen. In Hamburg mussten 315 Menschen ihr Leben lassen, 207 allein in Wilhelmsburg.

Mehr als 400 km Deiche wurden angeschlagen. 30.000 Menschen mussten ihre Wohnungen räumen. 6.231 Behelfsheimen wurden zerstört, vorübergehend unbewohnbar oder mussten für unbewohnbar erklärt werden. 1.255 Wohnungen wurden total zerstört, fast 20.000 Wohnungen schwer beschädigt.

Von ihren Toten nahmen 100.000 Hamburger in einer ergreifenden Kundgebung auf dem Rathausmarkt Abschied. Die Mahnung der Opfer galt den Lebenden. 40 Jahre sind seitdem vergangen. Jedes Jahr wird am Abend des 16. Februar die Mahnflamme entzündet und der Toten gedacht.

In diesem Jahr wird am 16. Februar um 15 Uhr ein Ökumenischer Gedenkgottesdienst in der Kreuzkirche in Kirchdorf gefeiert, den die Pastoren Dr. Schuller und Burkhard Gökke gestalten werden. Der Erste Bürgermeister Ole von Beust wird die Gedenkrede halten und die Kantorei der Kreuzkirche wird die Feierstunde musikalisch begleiten. Anschließend findet gegen 16.15 Uhr eine Kranzniederlegung am Flut-Mahnmal in der Kirchdorfer Straße am Deichdenkmal (Siedenfelder Weg) statt, die der Erste Bürgermeister Ole von Beust, die Bürgerschaftspräsidentin Dorothee Stapelfeld, der Harburger Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel und unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin vornehmen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr wird, wie in den vergangenen Jahren, eine Mahnwache stellen und das Mahnfeuer entzünden.

Mit einem extra eingerichteten Busfahr-dienst, auch für Behinderte, kann man von der Kreuzkirche zum Flutdenkmal und zurück fahren.

Verwalten geworden?

Uta Burdach-Liedtke: Das REBUS-Konzept befindet sich noch in der Evaluation. Es entwickelt sich im Rahmen der jeweiligen Verhältnisse. Wir geben ständig Rückmeldungen über unsere spezifische Fallarbeit (anonymisiert). Hinter dem Grundkonzept stehen wir voll und ganz und schätzen es, könnten aber gut mehr MitarbeiterInnen gebrauchen, um die komplexen Aufgaben angemessen zu erfüllen.

WIR: Wenn REBUS einen Wunsch frei hätte, was sollte sich dann erfüllen?

Uta Burdach-Liedtke: Wir wünschen uns einen Neubau gegenüber unserer Dienststelle auf dem Grüngelände Koppelstieg mit mindestens 3 zusätzlichen Förderräumen, ausgebautem Sanitärbereich und ausreichenden Abstellmöglichkeiten.

WIR: Mit welchen Einrichtungen in Wilhelmsburg arbeitet REBUS außer mit der Schulbehörde zusammen?

Uta Burdach-Liedtke: Wir sind in zahlreichen Gremien verankert und betreiben aktiv Stadtteilentwicklung. Erwähnen möchten wir hier nur den I-ni-Kreis, die Zukunftskonferenz, Mädchentreff, regelmäßige Begegnungen mit JPD Harburg, den Sozialen Diensten, dem LEB, Treffen mit freien Trägern, regelmäßigen Runden hier mit Beratungslehrern und Schulsozialpädagogen. Man kann nicht alle Gremien aufzählen.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Am 9. April haben wir einen Tag der offenen Tür von 14 bis 16 Uhr. Alle, die uns gut kennen, und noch mehr alle, die uns noch nicht kennen, sind herzlich eingeladen zu kommen und sich bei Speis und Trank mit uns auszutauschen. Gerade auch Eltern und schulische Elternvertreter sind uns sehr willkommen.

WIR danken sehr für das Gespräch und wünschen Ihnen, dass Sie sich in den neuen Räumen dauerhaft wohl fühlen und dass nicht nur alle Stellen gesichert sind, sondern noch neue hinzukommen.

Das Gespräch führte Ursula Falke

Wilhelmsburger Fußball-Altherrenauswahl: Rückblick 2001 und Vorschau 2002

Die Prognose im letzten Jahresrückblick in bezug auf die sinkenden Spendeneinnahmen hat sich zum Glück auch im vergangenen Jahr nicht bewahrheitet; auch im Jahr 2001 konnten wir Spendeneinnahmen in Höhe von 62.000 DM erzielen, 10.000 DM mehr als im Jahre 2000. Dem stehen Ausgaben für satzungsgemäße Zuwendungen von DM 40.000 gegenüber.

Auf der Einnahmenseite stehen die Förderkreisbeiträge der 300 Mitglieder als größter Posten. Außerdem erzielte der Spendenfonds Einnahmen aus Spendenflaschen, die in vielen Wilhelmsburger Gaststätten aufgestellt sind, in Höhe von über 5.500 DM. Das bedeutet auch eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Namentliche Zuwendungen von Spendern unterschiedlichster Art erbrachten die Summe von ca. 30.000 DM, ebenfalls fast 3000 DM mehr als im Jahre 2000. Auch die Einnahmen von mehreren Fußballspielen, veranstaltet von unserem Spielausschuss, dürfen nicht unerwähnt bleiben, allen voran das traditionelle Neujahrsturnier in der Halle Dratelnstraße, bei dem 6.000 DM eingenommen wurden.

Durch die Aktivitäten des Festausschusses mit Teilnahme an verschiedenen Wilhelmsburger Veranstaltungen wie dem Historischem Gemüsemarkt am Heimatmuseum, Brücken- und Kartoffelfest sowie dem Herbstfest unseres Vereinswirtes und 2. Vorsitzenden konnten Einnahmen in Höhe von über 3.000 DM verbucht werden.

Übrigens hat die Spendenfreude der Gäste beim Neujahrsempfang am 3. Januar 2001 die außergewöhnliche Summe von 14.000 DM beschert.

Auf der Ausgabenseite wurde das betreute Wohnen für psychisch Kranke im Lotsen wiederum mit über 20.000 DM gefördert und damit gewährleistet, dass diese für unseren Stadtteil so wichtige Arbeit jedenfalls von unserer Seite aus unge-

hindert weitergeführt werden kann. Auch für das Jahr 2002 wurde eine Rücklage gebildet, um dieses Projekt weiter finanzieren zu können.

Das therapeutische Reiten für Einzelpersonen und Gruppen, das die Sprachheilschule Wilhelmsburg federführend organisiert, wurde im Jahre 2001 weitergeführt und auch wieder finanziert.

Unterstützt wurden wiederum einige Therapiereisen für Behindertengruppen der Kirchen sowie Weihnachtsfeiern verschiedener Einrichtungen mit behinderten Kindern.

Das Kindertagesheim Otto-Brenner-Straße wurde mit der Einrichtung eines unbedingt notwendigen Therapie-Raumes und mit den dafür erforderlichen Geräten im Werte von 8.000 DM unterstützt.

Das Projekt zur Betreuung hyperaktiver bzw. sprachgestörter Kinder wurde ebenfalls im Laufe des Jahres mit gutem Erfolg weitergeführt.

Vorausschauend wird im Jahr 2002 die größte Ausgabe des Spendenfonds die Anschaffung des 10. Behinderten-Busses für Wilhelmsburg sein. Die Finanzierung von 55.000 DM ist bereits gesichert.

Weiter ist im kommenden Jahr anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Altherren-Auswahl eine Ausfahrt mit ca. 150 betreuten Kindern zum Serengeti-Wildpark in Hodenhagen geplant.

Wir hoffen deshalb, dass in unseren Kassen und Flaschen fleißig die neuen Euro-Münzen klimpern werden.

Der Vorstand sagt DANKE und wünscht sich für das vor uns liegende Jahr eine rege Spendentätigkeit.

Im Zuge der Währungsumstellung wurde der Förderkreis-Jahresbeitrag auf 55 Euro angepasst.

Der Vorstand der
Wilhelmsburger Fußball-Altherren-
Auswahl von 1967
„Spendenfonds e.V.“

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

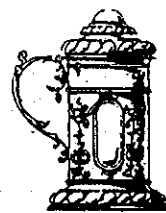
Grundig-Depot - Telefunken-Partner

Reparaturschnelldienst



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr

Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Im Gespräch mit

Uta Burdach-Liedtke von REBUS

Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle

WIR: Das Provisorium ist zu Ende, seit ein paar Monaten ist REBUS in einem Gebäude des Gymnasiums Kirchdorf/Wilhelmsburg in schön eingerichteten Räumen untergebracht. In der Dezember-Ausgabe des Wilhelmsburger Inselrundblicks wurde bereits über die Organisation und die Hilfsangebote von REBUS berichtet. Wie sieht es aber inhaltlich aus? Was passiert z.B. mit einem Kind, das sich hilfesuchend an REBUS wendet, weil es sich wegen seines Zeugnisses nicht nach Hause trauf?

Uta Burdach-Liedtke: Sie sprechen die dann notwendige Krisenintervention an, die wir selbstverständlich machen würden. Eine(r) unserer MitarbeiterInnen würde das Kind beruhigen und beraten, einen persönlichen Kontakt herstellen, es nach Hause begleiten und mit den Eltern Kontakt aufnehmen. Je nach Lage des Falles kann sich daraus eine größere Beratungssequenz entwickeln.

WIR: Ist es denn überhaupt möglich, Probleme von Kindern, die man kaum kennt, innerhalb weniger Beratungsstunden zu lösen?

Uta Burdach-Liedtke: Die Zeit, die notwendig ist, nehmen wir uns. Aber wir sind ja nicht allein, sondern kooperieren und vernetzen uns mit weiteren Beratungseinrichtungen. Ausgangspunkt für jede gute Beratung ist ein persönlicher Kontaktaufbau. Dieser ist häufig sehr zeitaufwendig zu handhaben, ein anderes Mal aber genügt auch eine Kurzberatung.

WIR: Wäre es nicht besser, Kinder in kleineren Klassen zu unterrichten?

Uta Burdach-Liedtke: Sie heben jetzt ab auf die Frage der Unterrichtsorganisation. Klassen hier im Stadtteil sind unterschiedlich, auch in ihrer Größe. Selbstverständlich ist das Arbeiten in kleinen Klassen für alle Beteiligten besser. Die Probleme,

die wir zu sehen bekommen, sind aber sehr verschieden und hängen nicht nur oder vornehmlich von der Klassengröße ab. Unsere Aufgabe ist es, jeweils herauszufinden, was im Vordergrund steht, z.B. ein schulisches und/oder ein familiäres Problem. Im Rahmen unseres Tätigwerdens setzen wir dann Schwerpunkte bei der Bearbeitung der schulischen Problematik und holen gegebenenfalls Unterstützung von weiteren Diensten. Wir arbeiten zunächst immer mit demjenigen zusammen, der sich an uns gewandt hat. Auch unterliegen wir der



Das Wilhelmsburger REBUS-Team

(Von links: Muradiye Karakus, Frederic Bürki, Petra Schröder, Evelyn Herrckers, Claudia Behlau, Beate Zimmermann, Uta Burdach-Liedtke, Christa Daniel, Gerhard Weber)

Foto: IHW

Schweigepflicht. Dies ist für ein Vertrauensverhältnis von großer Bedeutung.

WIR: LehrerInnen unterrichten nicht nur, sie müssen oft auch Dinge regeln, die eigentlich das Elternhaus leisten müsste. Wo fängt für REBUS die Arbeit an?

Uta Burdach-Liedtke: REBUS hat hier eine Brückengliedfunktion. Wir versuchen in verstrickten Situationen, Elternhaus und Schule wieder besser zusammenzubringen und beraten beide Seiten. Unsere Arbeit ist immer am Einzelfall orientiert, beinhaltet aber auch Systembe-

ratung fürs System Schule. Hier müssen wir jedes Mal mit der Schule gemeinsam überlegen, welche Aufgaben aus eigenen "Bordmitteln" zu leisten sind und welche strukturellen Veränderungen hierfür notwendig werden könnten. Im übrigen möchte ich bei dieser Gelegenheit auf die aus-

gezeichnete Arbeit der hiesigen Elternschulen hinweisen im Hinblick auf Elternbildungsangebote. Für uns ist es oft leichter, Schule und Elternhaus wieder besser zusammenzubringen, wenn Eltern selbst sich an uns wenden und an Veränderung interessiert sind. Dies geschieht zunehmend stärker.

Aber wir haben es auch mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die sich sowohl vom Elternhaus als auch von der Schule abgelehnt fühlen. In diesem Spannungsverhältnis entwickelt sich leicht ein Kind zum Schulschwänzer, hier droht das Thema "Absentismus".

WIR: Zum Einzugsbereich von REBUS gehören auch Veddel und Rothenburgsort. Damit sind lange Fahrtwege verbunden. Wäre es nicht sinnvoller, in jedem Stadtteil solche Stellen einzurichten?

Uta Burdach-Liedtke: Es gibt genug Probleme in Wilhelmsburg allein und diese sind auch häufig komplexer Art. Wir bedienen die Veddel und Rothenburgsort zusätzlich, da unsere Personalzuweisung bei angespannter Haushaltslage auch von der Gesamtschülerzahl im Einzugsbereich abhängt. Und da haben einige Dienststellen einen großen Einzugsbereich bzw. eine große Schülerzahl zu versorgen. Einen Problemfaktor hatte man bei uns ehemals bei der Stellenzuweisung schon mit berücksichtigt. Im übrigen haben wir mittlerweile einen guten Kontaktaufbau zur Veddel und zu Rothenburgsort geleistet, auch zu den dortigen Sozialen Diensten.

WIR: Ist das Konzept, das hinter REBUS steht, in Erfüllung gegangen oder ist es nicht inzwischen auch mehr ein

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/ Wilhelmsburg
Weimarer Str. 83-85



Mo, Di+Do, Fr : 9.00-18.00 Uhr
Dienstags von 10.00-12.00
gibt es für 2,- DM ein leckeres
Frühstück .

Tel: (040) 75 16 20/ 29
anonyme und kostenlose
Beratung bei Suchtproblemen
für Betroffene und Angehörige.

jhj e.V.



Wer wir sind und was wir wollen

Die Veddel Seite wird gestaltet von Veddel aktiv e.V. unter Mitwirkung von Menschen, die auf der Veddel leben oder arbeiten. Sie bietet Informationen zu Terminen rund um die Veddel und berichtet über aktuelle Ereignisse im Stadtteil. Ganz besonders freuen wir uns über Beiträge jeder Art von Bewohnern der Veddel. Das können kurze redaktionelle Beiträge, Leserbriefe, Gedichte aber auch Hinweise auf Termine im Stadtteil sein.

Wenn Sie Lust haben, die Veddel-Seite mitzugestalten, wenden Sie sich an Francine Lammar oder Kristina Krüger im Stadteilladen am Immanuelstieg 5, Tel. 78 58 42.

Mehr zu uns unter

www.veddel-aktiv.de

Nachrichten von der Veddel:

Wir hatten uns gewünscht, dass in diesem Jahr mehr Bewohnerinnen und Bewohner der Veddel sich auf unserer Seite zu Wort melden - und siehe da: Es tut sich was!

Zum Wechsel im Pastorat

Nun ist er weg - der Pastor Thomas von der Weppen! Er wird sicher in seiner neuen Heimat oft an seine Gemeinde „Veddel“ denken.

Und auch wir von der Veddel, die ihn gut kannten - besonders den „Menschen“ von der Weppen - werden ihn vermissen. Er selber sagte: „Ich bin für alle Veddeler da“. Das haben wir gut gemerkt und waren sehr dankbar dafür.

Sicher werden wir uns, wie an so viele Veränderungen, auch an den neuen Pastor gewöhnen, aber die Gedanken...

Irgendwann taucht er sicher mal auf, denn: Veddel findet er gut... Wir auch!

Günter Aulerich

Anmerkung der Redaktion:

Mitte Dezember wechselte Pastor Thomas von der Weppen nach Marmstorf. Wir möchten an dieser Stelle seinen Nachfolger **Steffen Kühnelt** recht herzlich begrüßen und freuen uns, dass auch er wenige Wochen nach Dienstantritt schon sehr aktiv im Stadtteil unterwegs ist. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Zur Sitzung des Stadtteilbeirats Veddel mit dem Thema Hafenquerspange am 22. Januar Ein Beitrag einer Veddeler Frauengruppe

Wir sind stinksauer über den Verlauf der letzten Sitzung des Veddeler Stadtteilbeirats. Der normale Bürger kommt nicht zu Wort. Es reden nur die sogenannten Hochqualifizierten oder die, die sich dafür halten. Diese Leute nächtigen zwar im Stadtteil, kriegen aber vom normalen Leben auf der Veddel nicht viel mit und machen keine Stadtteilarbeit.

Und diejenigen, die versuchen, im Stadtteil etwas zu erreichen, kommen nicht zu Wort. Auch wir Normalbürger sind in der Lage, uns über Themen, die die Veddel betreffen, logisch und sachlich zu unterhalten. Wir wurden aber in der Stadtteilbeiratssitzung mit dem Thema Hafenquerspange völlig erschlagen. In der Kürze der Zeit waren wir nicht mehr in der Lage, unsere eigene Meinung zu formulieren und mitzuteilen, geschweige denn etwaige Gegenvorstellungen mitzuteilen.

Wir möchten, dass die Vorträge sich in einem vernünftigen zeitlichen Rahmen halten, damit anschließend auch vernünftig miteinander diskutiert werden kann. Das hatten wir doch in der vorletzten Sitzung des Stadtteilbeirats auch beschlossen!

Denn: Letzten Endes geht es um die Veddel und wir sind diejenigen, die hier leben!!!

Veddeler Frauengruppe

(Uns gibt es seit 13 Jahren und wir treffen uns jeden Freitag morgen um 10 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Stadteilladen).

Anmerkung der Redaktion:

Der Beitrag nimmt Bezug auf eine Diskussion mit Vertretern und Vertreterinnen des Forums Wilhelmsburg zur Hafenquerspange.

Veddel-Termine

Am Donnerstag, 21. Februar, beginnt eine neue Gymnastik-Gruppe für Menschen ab 50 Jahren.

In dieser Gruppe sind noch Plätze frei!

Ort: Sporthaus Veddel, Slomanstr. 58a
Leitung: Ilka Holst (ausgebildete Gymnastiktrainerin).

Preis: 5 EUR im Monat.

Termin: Donnerstag 14-15 Uhr

Veranstalter: Erzählcafe Veddel / Kirchengemeinde Veddel / Veddel aktiv e.V.

Informationen unter 78 58 42 oder im Stadteilladen am Immanuelstieg 5

Die Elternschule Rothenburgsort-Veddel bietet eine **Mutter-Kind-Gruppe auf der Veddel** an, die ebenfalls neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sucht. Hier sind Mamas und Papas mit ihren Kindern zwischen 1 und 6 willkommen. Es wird gemeinsam gespielt, gesungen, gebastelt, geklönt.....

Ort: Sporthaus Veddel, Slomanstr. 58a

Leitung: Nicole Biedermann

Termin: Donnerstag 15-17 Uhr

Die Teilnahme an dieser Gruppe ist kostenlos!

Informationen im Stadteilladen, Immanuelstieg 5, Tel. 78 58 42 oder in der Elternschule Rothenburgsort-Veddel, Tel. 42854-6465

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Veddel findet statt am

Dienstag 26. Februar, 18.30

in der Bücherhalle der Schule Slomanstieg.

Themen:

- Arbeitsprogramm für das erste Halbjahr 2002

- Wofür können Gelder aus dem Verfügungsfonds genutzt werden?

Seit mehr als
27 Jahren

Arnold 

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

Schmidts Breite 19,
21107 HH

Tel. 75 12 77

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

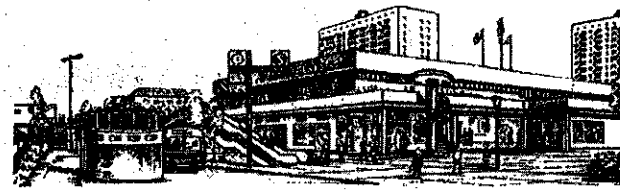
Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
...
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Deichvogt**

Salon
Manuela Irretier

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

**US
JEANSMODE**

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen



**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**



SCHURA begrüßt das Schächtungs-Urteil

Mit Freude und Genugtuung hat SCHURA - Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V. das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Zulässigkeit des Schlachtens nach islamischen Regeln zur Kenntnis genommen. Darin wird muslimischen Schlachtern grundsätzlich das Recht zugesprochen, eine Ausnahmegenehmigung zum Schlachten des Tieres mittels Durchtrennung der Halsschlagader ohne vorherige Betäubung zu erhalten. Nur so gewonnenes Fleisch ist nämlich für Muslime erlaubt (halal).

Dadurch wird endlich für die hier lebenden Muslime eine jahrelange Diskriminierung und das große Problem beseitigt, sich gemäß den islamischen Vorschriften in Deutschland ernähren zu können, ohne auf umständliche Importe angewiesen zu sein. Dies wird mit Sicherheit zur Integration der Muslime beitragen, zumal das Urteil sehr deutlich zeigt, dass der Islam und seine Glaubenspraxis ein Teil der Gesellschaft und mit der bestehenden Rechtsordnung im Einklang sei.

Das Schächten ist im übrigen für die deutsche Gesellschaft kein fremder, erst durch die Einwanderung von Muslimen aufgekommener Ritus: Wie das Bundesverfassungsgericht in seinen Ausführungen deutlich gemacht hat, haben Juden in Deutschland seit jeher geschächtet. Erst durch die antisemitischen Gesetze der Nationalsozialisten wurde es ihnen nach 1933 verboten.

Begrüßt wird insbesondere auch die von den Karlsruher Richtern veränderte Auslegung der Begriffe "zwingende Vor-

schrift" und "Religionsgemeinschaft". Bisher war immer wieder der Nachweis quasi für die gesamte islamische Weltgemeinschaft gültiger zwingender Schächtungsvorschriften verlangt worden. Dies war den Muslimen naturgemäß schwergefallen, zumal es im Islam keine Kirche mit einer alleinigen höchsten Autorität gibt.

Nunmehr lässt es das Gericht genügen, dass die Gemeinschaft, für deren Angehörige das geschächtete Fleisch bestimmt ist, substantiiert und nachvollziehbar die Notwendigkeit betäubungslosen Schlachtens darlegt. Als Zusammenschluss der großen Mehrheit der islamischen Gemeinden und Vereine in Hamburg, darunter Sunniten wie Schiiten und Muslime unterschiedlichster Herkunft (Türken, Araber, Iraner, Albaner, Bosnier, Kurden, Afghanen, Afrikaner, Pakistanis, Indonesier u.

a.) hat SCHURA eben dies schon getan: Vor zwei Jahren wurde ein Beschluss verabschiedet, der die Notwendigkeit des Schächtens begründet und verbindlich fest schreibt.

Damit dürfte der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für muslimische Schlachter in Hamburg nichts mehr im Wege stehen. Wir werden umgehend mit der Gesundheitsbehörde Kontakt aufnehmen und die Zusammenarbeit bei Durchführungsfragen wie Eignungskontrolle und Zertifizierung anbieten.



Inh.: Sükrü Demir

Polska Biwo Bar Fifi
Vogelhüttendeich 49
21107 HH-Wilhelmsburg
Tel. 0174 961 3775

Edil Trinks Bar
Rehmstraße 12
22299 HH-Winterhude
Tel. 0174 961 3775

Dies ist dann eine gute Basis, um das islamische Schlachten sowohl für die deutsche Gesellschaft und die Behörden als auch für die hier lebenden Muslime in einer rechtmäßigen und vertrauenswürdigen Weise zu regeln. Die Unterbindung eines "wildes Schächtens" durch unqualifizierte Personen und an nicht dafür vorgesehenen Orten steht auch im Interesse der Muslime.

Die Hamburger Muslime hoffen, dass entsprechende Regelungen noch bis zum islamischen Opferfest Ende Februar getroffen werden können.

SCHURA - Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V.

Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhe
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zulebe

Schumacher
Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

RW Media
Veringstraße 20
21107 Hamburg
Bürgerhaus

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur
die von der Konzeption
über Grafik und Programmierung
bis hin zu Serverfragen
Ihren individuellen Online-Auftritt
realisiert.

- Planung
- Beratung
- Webpace
- Webdesign
- Printmedien
- Online-Shop

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.rw-media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@rw-media.de

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sommer bin ich dort oft hingegangen und habe gebadet. Ab und zu bin ich auch mal auf einen Kahn geklettert und ein paar Kilometer mitgefahren. Mit dem nächsten ging es wieder zurück.

Ich habe also immer mal blau gemacht; das ging natürlich nicht gut und so wurde ich entlassen.

Mein Bestreben war eigentlich immer, zur See zu fahren. Aber mein Pflegevater hatte nicht gewollt, dass ich als Schiffsjunge anfang - deshalb auch die Kellnerlehre, damit ich später als Steward fahren könne. Aber das war mir eigentlich ganz egal: Die Pflegefamilie war nicht mehr, mein Vater war ja aus dem Krieg zurück. Mein Vater war wohl froh, dass ich zur See fahren wollte und legte mir keine Steine in den Weg.

Ärztliche Untersuchung bei der Seebefugnisuntersuchung, alles in Ordnung. Mein erster Heuervertrag war auf einem Kümo, in Königreich.

Auf dem Weg dorthin gab es aber einen Zwischenfall: eine Absperrung wegen Dacharbeiten, ich ging nicht herum, sondern sprang über die Absperrung, schwere Stiefel an, blieb hängen und stürzte zu Boden. Ich konnte mich noch abstützen mit den Händen, es tat weh. Aber weiter und nach Königreich. Die linke Hand war jetzt sehr geschwollen, also zum Arzt. Diagnose: fünf mal gebrochen.

Es wurde dunkel und Hunger hatte ich auch. Also in eine Obstplantage und einige Äpfel geklaut, aber der Bauer hatte mich gesehen und kam mit der Mistforke hinter mir her. Ich bin gelaufen und gelaufen, dann war da plötzlich ein Graben. Stopp, etwas zurück und einen Anlauf genommen, und rüber. Leider zu kurz, bis zum Hals im Wasser. War das kalt. Ich bin aber wieder rausgekommen.

Wohin? Zum Anleger, wo zum Glück der Hafendampfer von der Hadag lag. Ich also an Bord. Dann hab ich mir eine warme Stelle gesucht und bis zum nächsten Morgen hingesetzt, da waren meine Kleider einigermaßen trocken.

Der Röntgenarzt stellte nur einen einfachen Handbruch fest. Fast 6 Wochen Gips... Aber dann hat es doch geklappt: Mein erstes Schiff war die „Margarete“ von der Ippenlinie, auf der ich als Schiffsjunge anheuerte. Ein Dampfschiff, 200 t Tragfähigkeit, 5 Mann Besatzung - Kapitän, Maschinist, Heizer, Matrose und ich.

An Bord gab es kein elektrisches Licht, alle Lampen brannten noch mit Petroleum.

Es folgte eine körperlich harte Zeit, aber mir hat es Spaß gemacht. Die Scheerstöcke mit der Dampfwinde einsetzen, die Lukendeckel auf die Scheerstöcke legen, zwei Persennige drüberrollen, zwei Ladebäume runterlegen. Die Schalkleisten einsetzen, Holzkeile reinschlagen. Kaffee kochen, Kartoffeln schälen, Essen zubereiten. Das erste Mal am Ruder stehen und das Schiff steuern, genauen Kurs halten nach einem Magnetkompass - gar nicht so leicht... Fünf Reichsmark gab's im Monat, und für eine Überstunde 0,33 Pfennig.

(Wird fortgesetzt)

Ostermarkt im Museum

(UFA) Schneeglöckchen, Krokusse, Primeln und auch schon die ersten Stiefmütterchen blühen im Garten. Das ist die Zeit, in der die Hobbygruppe Süderelbe an Ostergeschenke denkt. Nicht für den Eigenbedarf werden die vielen kleinen und großen Kunstwerke hergestellt, sondern zum Verkauf.

Am 3. März 2002 in der Zeit von 11 bis 18 Uhr ist es wieder soweit. Wie in vielen vergangenen Jahren findet wieder der beliebte Ostermarkt im Museum (Amtshaus) in der Kirchdorfer Straße 163 mit der Hobbygruppe Süderelbe statt.

Im Museum, aber auch draußen auf dem Amtshof, kann man die schönen Dinge ansehen und sich zum Kauf verleiten lassen. Osterartikel aus Glas, Stoff, Papier, Keramik und Holz sind in den unterschiedlichsten Techniken zu erhalten. „Wir freuen uns sehr, dass der Silberschmied auch wieder dabei ist“, sagt die Organisatorin Ingrid Goosen. Wer altes Silberbesteck nicht mehr putzen möchte, sollte es mitbringen. Innerhalb kurzer Zeit wird es zu zauberhaftem Schmuck verarbeitet.

Auch die Helfer des Museums sind gut vorbereitet und bieten außer Kaffee und selbstgebackenem Kuchen auch Würstchen und Getränke an.

Sohres neues „Ambiente“

Kirchdorfer Str. 163, 21109 HH, Tel./Fax 754 42 29
www.gasthof-sohres.de

Es geht weiter:

Business-Lunch-Buffer

After-Work-Dinner-Buffer

Sonntags-Brunch

Hamburg und Schleswig-Holstein verabschieden sich von der Untereibe

Die Elbvertiefung ist ökonomisch unsinnig und ökologisch verheerend - und die Sturmflutgefahr wächst

Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust und die schleswig-holsteinische Ministerpräsidentin Heide Simonis haben sich offensichtlich auf eine weitere Elbvertiefung geeinigt. Aus Sicht des BUND Hamburg ist dies eine politische Bankrotterklärung.

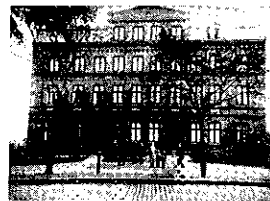
Die norddeutschen Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen sind nicht in der Lage, eine funktionierende Hafenkooperation aufzubauen. Kirchturnpolitik und Standortegoismen führen immer wieder zu ökologisch verheerenden Eingriffen in die Flüsse Weser, Ems und Elbe. Hamburg will nun trotz Planung eines Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven auch die Containerschiffe der nächsten und übernächsten Generation nach Hamburg holen. Doch dies ist sogar nach Meinung des Eurokai-Konzerns auch mit einer weiteren Elbvertiefung aufgrund des zunehmenden Tiefgangs der Schiffe nicht zu erreichen. Konsequenz wäre es daher, sich auf einen Tiefwasserhafen zu einigen und auf die Elbvertiefung zu verzichten.

Von Beust setzt in geradezu ignoranter Art und Weise gegenüber ökologischen und ökonomischen Fakten auf Wachstum um jeden Preis. Dies hat mit verantwortungsvoller Standortpolitik nichts mehr zu tun, sondern nur noch mit Prestigedenken. Dass sich in diesem unheilvollen Fahrwasser auch noch eine rot-grüne Regierung tummelt, kann nur verwundern.

Kritisch sehen wir auch die wachsende Sturmflutgefahr. Der letzte Sturm am 28./29. Januar 2002 hat die „offiziell“ erwarteten Wasserstände in Hamburg um mehr als einen Meter übertroffen. Dies ist ein klarer Hinweis, dass die Modellrechnungen der Wirtschaftsbehörde nicht mehr funktionieren, und dass die Zerstörung des Mühlener Lochs und die letzte Elbvertiefung von 1999 den Strom unberechenbarer gemacht haben.

Manfred Braasch
Landesgeschäftsführer des
Bundes für Umwelt- und
Naturschutz Deutschland
(BUND)
LV Hamburg e.V.

Wer kennt's?



Nach dem Haus auf diesem Bild hatten WIR in unserer letzten Ausgabe gefragt, oder besser: unser Leser

Michael Wulf wollte erfahren, um welches Haus es sich handelt.

Zwei Briefe erhielten WIR. Marie Rackelbusch aus Wilhelmsburg konnte ganz genaue Angaben machen:

„Es handelt sich um ein Haus, das im Zweiten Weltkrieg fast vollständig ausgebombt wurde. Nur im Erdgeschoss blieben noch einige Räume stehen.“

Das Haus stand an der heutigen Georg-Wilhelm-Straße. Es war das Haus Nummer 8 + 10, und es gehörte meinem Onkel Otto Schütt bzw. seinem Vater. Hinter dem Haus befand sich seine Huf- und Wagenschmiede. Wir Kinder kamen gerne mal zu Onkel Otto und sahen ihm beim Pferdebeschlagen zu.

Außerdem befanden sich auf dem Hof noch die Toiletten („Plumpsklo“) für alle Wohnungen des Hauses, ein sogenannter „12-Röhren-Apparat“.

Direkt am Haus entlang fuhr die Straßenbahn. Neben dem Haus wurde später der Sportplatz von „Viktoria“ gebaut.

Nach der Ausbombung richtete Onkel Otto die Ruine wieder notdürftig her und machte die Räume bewohnbar. Und als sein Sohn aus dem Krieg zurück kam, wurde auch die Schmiede renoviert und das Haus für zwei Familien hergerichtet.

Nach der Flutkatastrophe 1962 standen die Schmiede und das Resthaus unter Wasser und Schlamm. Und heute ist alles

abgerissen und eingeebnet.

Vielleicht erinnern sich jetzt ja noch einige alte Wilhelmsburger an dieses markante, große Haus.“

Und ob ... Denn nicht nur Marie Rackelbusch hatte geschrieben, sondern auch Rudolf Schmidt aus Seevetal, den Frau Rackelbusch sicherlich kennt:

„Das Foto zeigt mein Geburtshaus, nach dem Besitzer, Schmiedemeister Otto Schütt, das „Schüttthaus“ genannt. Die genaue Anschrift war Hindenburgstr. 10, die



heutige Georg-Wilhelm-Straße. ... Die Nazis nannten es auch das „rote Haus“, weil dort Widerständler wohnten. Mein



Vater selbst verbrachte einige Zeit durch

Verrat im K.Z. Fuhrbüttel und konnte diese Erlebnisse nie mehr loswerden.

Das Haus wurde am 18. Juni 1944 um die Mittagszeit bombardiert und viele Bewohner, darun-

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

ter meine Mutter, kamen ums Leben. Mein Bruder und ich hatten Schutzengel und überlebten den Einsturz des Hauses.

Ich füge Bilder von dem Haus bei, aufgenommen am 18. Juni 1944; solche Fotos waren damals streng verboten, bei Androhung der Todesstrafe.

Die vordere, rechte Parterrewohnung war noch bis in die 80er Jahre erhalten.“

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter
Tradition

Modopause vom 10.2. bis 26.2.
Wir kaufen Ware für Sie ein!

Inzwischen haben sich einerseits viele LeserInnen enttäuscht geäußert, dass unsere „Wer kennt's“-Serie nicht mehr regelmäßig erscheinen soll, andererseits hat sich unsere „Bilderschublade“ wieder gefüllt. Also geht's weiter ... Vielleicht aber mehr mit Bildern, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns schicken!

Das Bild oben ist auch in Wilhelmshaven entstanden; „Deutschland zu See“ - sagt dieser Begriff jemandem etwas in Zusammenhang mit diesem Bild? WIR sind gespannt und freuen uns über jede Zuschrift.



Kurse und Gruppen im BüWi - ist da nicht auch für Dich und für Sie etwas dabei?

Infos über das gesamte Kursprogramm finden Sie im Programmheft - liegt an vielen Stellen im Stadtteil aus und natürlich im Bürgerhaus - und unter www.buewi.de im Internet.

Anmeldezeiten: Di., 10-12 und 16 - 19 Uhr.
Do., 16 - 19 Uhr, und Fr., 10 - 12 Uhr.

Der Englischkurs für Senioren ist Spitze!

Unter der Leitung von Dagmar Helen Ewert lernen Sie z.T. seit ein paar Jahren Englisch. Dass dieser Unterricht erfolgreich war, zeigt der Gewinn des ersten Platzes bei der „BRIDGES 2 Magazine Competition“.

Der KLETT-Verlag, der diesen Wettbewerb ausschreibt, gratuliert den Teilnehmern zu dieser beeindruckenden Arbeit. Sie ist nicht nur sehr bunt gestaltet, sondern macht auch Spaß zu lesen und zeigt, dass der Kurs Freude am Lernen

hat und toll zusammenarbeitet.

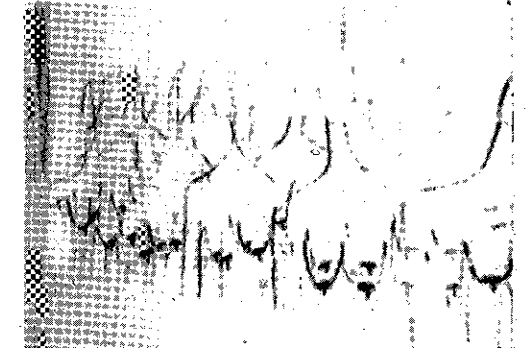
Die erfolgreichen Teilnehmer sind: Brunhilde Asmussen, Edith Gödecke, Uwe Gröndahl, Hilde Henning, Marianne Kalläsch, Marianne Kistner, Rosi Loewede, Bärbel Meyer, Günther Reimer, Edeltraut Wanda und Elisabeth Wolff.

Das Bürgerhaus-Team und WIR gratulieren zu diesem tollen Erfolg.

Wenn Sie auch Lust haben, eine Sprache zu lernen: Das Bürgerhaus bietet in seinen Sprachkursen für Leute ab 45 Jahren neben Englisch auch Spanisch an. Die Sprachkurse finden Mittwoch- (Spanisch) bzw. Freitagvormittag (Englisch) statt.

Kunstaussstellung in Wilhelmsburg:

ODETTE EL IBIARY



LEBENSBLDER
TRANSCENDENZ + SCHÖPFUNG

Ab dem 23. Februar zeigt die Malerin Odette El Ibiary in ihren neuen Räumen in einem alten Wilhelmsburger Industriegebäude (Industriestraße 117) Malereien, Installationen und Skulpturen. Die Ausstellung trägt den Namen „Lebensbilder - Transzendenz und Schöpfung“.

Das Besondere an der Kunst von Odette El Ibiary ist die Ausstrahlung einer tiefen Ruhe und gleichzeitig einer großen Kraft, Lebendigkeit und Intensität. Das gibt dem Betrachter Raum. Er tritt aus seinem Alltag und taucht ein in den absoluten Moment, in die Grenzenlosigkeit und den Frieden, die sich in den meist großformatigen Bildern widerspiegeln.

Schon als Kind zeigte sich die künstlerische Begabung bei Odette El Ibiary. Aber sie musste erst verschiedene Berufe ausüben und Krisen durchlaufen, bevor sie ihre Berufung als Künstlerin leben konnte.

In kurzer Zeit entwickelte sich ein unverkennbarer Stil - dynamisch und gleichzeitig von großer Leichtigkeit - Leichtigkeit in der Linienführung wie in der Wahl der Bildthemen. Sie zeigt die völlige Auflösung tiefer innerer Verarbeitungsprozesse. Ihre Kunst spiegelt den losgelösten Zustand der Malerin.

Mieterverein zu Hamburg

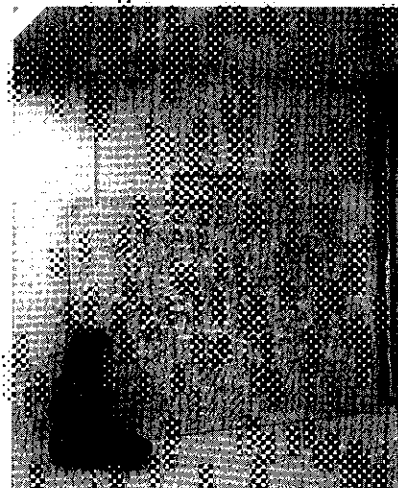
im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0

DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de



Die Malerin Odette El Ibiary

Die Ausstellung ist bis zum 15. Mai immer freitags bis montags von 15 bis 21 Uhr zu sehen. Eröffnungstage sind der 23. und der 24. Februar, jeweils ab 15 Uhr.



Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAH.hamburg
@t-online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Geschichten eines Lebens

Aufgeschrieben von Max Elting

WIR werden in einer kleinen Serie diese teils amüsanten, teils sehr ernsten Geschichten von Markus Imanuel „Max“ Elting veröffentlichen - nicht in jeder Ausgabe, aber in unregelmäßigen Abständen.

Mein Lebenslauf

Geboren bin ich 1930 in Stuttgart und bis zum 9. Jahr dort in Degerloch aufgewachsen. 1939 zogen wir dann nach Hamburg um.

Da meine Mutter schwer krank war und Vater zur Wehrmacht musste, wurde ich von einer Pflegefamilie zur anderen gereicht. Nach den schwersten Luftangriffen im Juli 1943 kam ich nach Bayern, nach Redwitz an der Rodach im Kreis Kronach.

Im Februar 1945 wurden wir Kinder nach Schöneberger Strand an der Ostsee verlegt, und dann - im April 1945 - wurden wir nach Hause geschickt, mit den wenigen Habseligkeiten, die man hatte, einem Kommissbrot und einem halben Pfund Butter, einfach so, ohne eine Fahrgelegenheit. Zum Glück war es ein warmer Frühling...

Die Butter habe ich gegen ein Fahrrad eingetauscht, und nach vier Tagen war ich in Hamburg. Ich weiß noch genau, wie ich mich bei dem altem „Hitlerjugendheim“ an der Alster gemeldet habe und dort sofort etwas zum Essen und eine Schlafstelle bekam.

Zwei Tage danach wurde ich als Kellnerlehrling im Hotel Graf Moltke eingestellt. Dort war die Verpflegung auch nicht knapp.

Wir wohnten damals in einem Zimmer in der Armgartstraße. Im Zimmer wurde es im nächsten Winter lausig kalt. Ein Kaminofen war die einzige Wärmequelle, aber es gab kein Brennmaterial. Aber mein Vater hatte eine Baumsäge, und wir fällten einfach einen Baum vor der Haus-

tür. Danach wurde es wieder mollig warm.

Wie 7 Zigaretten ein Leben drastisch verändern.

Nachdem Hamburg kapitulierte und vom Gauleiter Kaufmann zur offenen Stadt erklärt wurde, kamen die Engländer und beschlagnahmten das Hotel Graf Moltke. Die „Gäste“ brauchten kein Geld, sondern hatten Gutscheine für die Mahlzeiten. Wenn die Soldaten sich gut bedient fühlten, haben Sie schon mal eine Zigarette als Trinkgeld gegeben. Die meisten haben die Kellner bekommen, aber ein paar in der Woche bekam ich auch. Zigaretten waren damals die heimliche Währung; sie waren 6 bis 7 Reichsmark pro Stück wert und man konnte sie gut gegen Lebensmittel eintauschen - ein halbes Pfund Butter kostete 250 Reichsmark.

Ich wollte vormittags auf dem Schwarzmarkt tauschen, geriet dort aber in eine Razzia. Ab zur Wache, kurzes Verhör, Zigaretten in der Schublade der Kripo.

Um 14 Uhr wäre mein Arbeitsbeginn gewesen, um 14.30 Uhr war ich im Hotel. Meine Entlassungspapiere lagen schon bereit. Die Kripo hatte bei den Engländern angerufen. Die Begründung: Schwarzhändler werden entlassen.

Was nun?

Herr Lau, der Besitzer des Hotels, hat sich sehr für mich eingesetzt und ich wurde im „Reichshof“ als Fahrstuhlführer eingestellt, mit einer viel zu engen Uniform. Ich sah aus wie eine Schießbudenfigur. Die Gäste haben das wohl auch ge-

sagt, daraufhin wurde das Arbeitsverhältnis aufgehoben.

Mit 16 Jahren war ich schon ein kräftiger Junge. Eines Tages war ein kleiner Koffer mit Kleidung gepackt, mein Vater gab mir fünf Reichsmark und schickte mich fort. Da stand ich nun auf der Straße, ohne Geld, ohne Arbeit, ohne Bett.

Irgendwie habe ich es geschafft, ins Rheinland nach Oberhausen zu kommen. An der Kohlenzeche Concordia wurde ich als Bergmann eingestellt. Im Akkord wollte ich Geld verdienen.

Ich wurde einem Hauer zugeteilt und bekam eine Herzblatt-Schaufel, um die Kohle auf die Schüttelrutsche zu schaufeln. Das Flöz war ganze 80 cm hoch. Das war schon Schwerarbeit. Dazu kam, dass an der Schaufel das runde Querholz fehlte; bald waren meine Handflächen zerstört.

Als nach einiger Zeit meine Hände wieder in Ordnung waren, bekam ich eine neue Arbeit zugewiesen, am Förder-schacht. Die Kohle wurde mit Loren zu einer Tonne in Zügen von 50 Wagen an den Förderschacht herangefahren. Am Schacht war ein Zahnrad mit Kette, die immer zwei Wagen in den Förderkorb reindrückte. Meine Aufgabe bestand darin immer 2 Wagen abzukoppeln; der Förderkorb hatte 4 Etagen, also immer 8 Wagen wurden mit 16 Sekunden pro Meter nach oben gefördert.

Diese Geschwindigkeit war für einen Menschen tödlich. Zur Personenbeförderung wurde nur mit 8 Sek./m gefahren.

Es war nicht der tollste Job, aber ich verdiente Geld und hatte ein Zimmer bei einer Bergarbeiterfamilie. Die Zeche lag in der Nähe vom Rhein-Herne-Kanal. Im



Sonnabend
ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

JEDER MENSCH HAT SEINE
EIGENE GESCHICHTE:
WIR RESPEKTIEREN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29



WILHELMSBURGER GESUNDHEITSTAGE

1. - 3. März 2002 im Bürgerhaus Wilhelmsburg

An 3 Tagen dreht sich im Bürgerhaus Wilhelmsburg alles um das Thema „Gesundheit“:

Ihr Partner ist schwerhörig? AXT WENDTON berät Sie über entsprechendes Fernsehzubehör, damit Sie wieder gemeinsam fernsehen können. Außerdem gibt es an diesem Stand einen kostenlosen Schnellhörttest und eine Glücksradverlosung.

Geschwollene oder schwere Beine? Manchmal ein Zeichen für eine Venenschwäche. Das Team der Hubertus-Apothekette bietet einen Venentest an. Sie können aber auch einen Test zur Bestimmung des Fett- und Feuchtigkeitsgehalts Ihrer Haut machen lassen oder ein zinkhaltiges Getränk probieren, das die Abwehrkräfte unterstützt.

Schon mal etwas von Elektroakupunktur oder Irisdiagnostik gehört? Oder andere Fragen an die Heilpraktikerin Frau Derbo-

ben?

Das Krankenhaus Groß Sand informiert Sie über die Abteilungen Früh-Reha, Innere Medizin und Chirurgie.

Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie – wie können sie mir oder meinen Angehörigen helfen? Frau Pinkepank, Krankengymnastin, Frau Ihmels, Logotherapeutin, Frau Grünert, Ergotherapeutin und ihre Teams beantworten Ihre Fragen.

Das Sanitätshaus Fabianke zeigt Ihnen, mit welchen Hilfsmitteln Sie sich im Krankheits- oder Pflegefall das Leben erleichtern können.

Der Gesundheits- und Pflegedienst MULTI-KULTI steht Ihnen für praktische Fragen der Pflege zur Verfügung.

Psychische Probleme oder Krisen? Hier kann Ihnen die Beratungsstelle „Lotse“ weiterhelfen.

Alkohol - ein problematischer Teufels-

kreis. Hilfe kann es von den Anonymen Alkoholikern geben.

Zu Fragen der Sexualität und Verhütung finden Sie kompetente Informationen bei PRO FAMILIA.

Das DRK informiert über den Hausnotruf und andere Angebote.

Welche Bedeutung haben Wirbelsäule und Nervensystem für unsere Gesundheit? Wo liegen die Ursachen von Beschwerden? Die Antworten darauf gibt die Vitametrik-Praxis Voigt.

Über die Wirkung von TouchLife, ganzheitliche Massage nach Leder und von Kalkkreuth, informiert Sie Frau Thomsen.

Schon mal etwas von medizinischer Bioresonanz gehört? Herr Kaufmann (Arzt) präsentiert Allergitherapie mittels dieser Heilmethode.

Pro Senior - Informationen nicht nur für alte Menschen - und die Fußpflegerin R. Schubert informieren Sie ebenfalls.

Eröffnet werden die Wilhelmsburger Gesundheitstage am Freitag, 1.3, um 14 Uhr. Sie sind dann am Freitag bis 18 Uhr, am Samstag, 2.3, 13 - 18 Uhr und Sonntag, 3.3, 11 - 17 Uhr geöffnet. Neben der Informations-Ausstellung gibt es zu festen Terminen Fachvorträge (siehe Kasten unten).

Ausstellung in der St. Raphaelkirche

In der Passionszeit ist in der St. Raphaelkirche der große Tittmoninger Kreuzweg von Karl Hansen-Bahia zu sehen. Der Leidensweg Jesu wird in 14 eindrucksvollen Holzschnitten dargestellt. Jedes Bild zeigt uns eine Station auf dem Weg, den Jesus vom Hause des Pilatus bis nach Golgatha, wo er gekreuzigt wurde, zurücklegt.



Hansen-Bahia, ein gebürtiger Hamburger, der nach dem Kriege nach Brasilien ging (sein zweiter, angenommener Name spricht von der Liebe zu seiner Wahlheimat) und 1959 wieder zurück nach Deutschland kam, erkennt im Holzschnitt die ihm adäquate Gestaltungsmöglichkeit. Durch dieses kraftvolle und zugleich schlichte Medium erstrebte Hansen-Bahia, ebenso wie die bekannten Künstler der "Brücke", eine geistige Erneuerung des in Konventionen erstarrten Lebens. Einfach und wahrhaftig wollte er leben und arbeiten, deshalb ging er auch nach Brasilien, wo ihm dies möglich schien. Nach zehn Jahren kehrte er allerdings zurück, um dann abermals aufzubrechen. Diesmal nach Äthiopien, wo er eine Professur annimmt. Gegen Ende seines Lebens zieht es Hansen-Bahia wieder nach Brasilien, wo er 1978 stirbt.

Wir laden herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 17. Februar, nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr.

An den Wochentagen sind die Arbeiten von Hansen-Bahia montags, mittwochs und freitags von 10 -12 Uhr zu besichtigen, sonntags immer nach den Gottesdiensten um 11.30 Uhr. Weitere Öffnungszeiten und besondere Gottesdienste oder Andachten zu den Bildern entnehmen Sie bitte dem Aushang vor der Kirche.

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille

Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a

Tel. freecall 0800 1009719 · Fax 040/75 17 22

- Wir zahlen Ihre Gebühren! -

Leutegestaltung, Tischler + Installationsservice

Neuer Transporter für das Laurens-Janssen-Haus



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg

Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Dank einer Spende des Rotary Clubs Blankenese von rund 5.000 € konnte für das Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd ein zusätzlicher Transporter angeschafft werden. Am heutigen 1. 2. wurde der Transporter, ein vierjähriger Renault Trafic D, von Herrn Dr. Lau und Herrn Möhrle vom Rotary Club Blankenese an das Laurens-Janssen-Haus der GATE GmbH übergeben.

Der Transporter wird dringend benötigt, um weitere Schulen und soziale Einrichtungen mit Frühstück, Snacks und Mittagessen für Kinder beliefern zu können. Bereits jetzt werden im Laurens-Janssen-Haus über 100 Portionen täglich zubereitet. Der Bedarf ist höher, konnte bislang aber nicht erfüllt werden, da das Essen mit dem einen bisher zur Verfügung stehenden Transporter nicht rechtzeitig hätte ausgeliefert werden können. Eine Schule hat bisher ihre Frühstücksportionen durch den Hausmeister abholen lassen.

Die Dienstleistungsangebote des Laurens-Janssen-Hauses verbessern die Lebensqualität der BürgerInnen im Stadtteil. Gleichzeitig erhalten hier zuvor arbeitslose Menschen über spezielle Programme (ABM, SAM, § 19 BSHG) die Möglichkeit, durch befristete Beschäftigung und begleitende Qualifizierung ihre Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Laurens-Janssen-Haus wird gefördert und unterstützt durch das Arbeitsamt Hamburg, die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Laurens Spethmann Holding AG & Co.

GATE GmbH

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch

Freie Kegetermine auf moderner Bahn!!!
Buchung: Tel. 752 017 9

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag



Anita Derboben
Heilpraktikerin
FDH



seit 1977



Freitag, 1.3.

Samstag, 2.3.

Sonntag, 3.3.

15.00 I. Mono: **Stimmstörungen** Ursachen, Vorbeugen, Therapie.

15.30 G. Grünert: Informationen zum Berufsbild **Ergotherapie** und die Behandlungsmöglichkeiten bei erwachsenen PatientInnen.

16.00 Anita Derboben: **Das Berufsbild des Heilpraktikers**

16.30 **Pro Senior** - Den Jahren mehr Leben geben.

17.00 **Viametik** - Das Kreuz mit dem Kreuz.

14.00 Anita Derboben: **Das Berufsbild des Heilpraktikers**

14.30 G. Grünert: Informationen zum Berufsbild **Ergotherapie** und die Behandlungsmöglichkeiten bei Kindern.

15.00 B. Ihmels: **Die Sprachentwicklung im Kindesalter**

15.30 Dr. Mandel / Dr. Stemann: **25 Jahre Herzsport in Wilhelmsburg.**

16.00 S. K. Soerjadi: **Logopädische Behandlung bei neurologischen Erkrankungen.**

16.30 **Pro Senior** - Den Jahren mehr Leben geben.

17.00 **Viametik** - Das Kreuz mit dem Kreuz.

14.00 Anita Derboben: **Das Berufsbild des Heilpraktikers**

15.00 **Viametik** - Das Kreuz mit dem Kreuz.

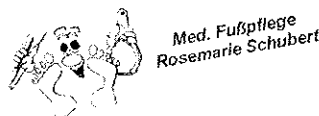
16.00 **Pro Senior** - Den Jahren mehr Leben geben.



SANITÄTSHAUS Fabianke

Pro Senior
Gabriela Rafelt

Pinkepank
Krankengymnastik



Med. Fußpflege
Rosemarie Schubert



GANZHEITLICHE MASSAGE
nach Leder & von Kalkkreuth

Anonymen Alkoholiker
DRK
Kreisverband Harburg
Ihmels
Logopädie
Krankenhaus Groß-Sand

ERGOTHERAPIE-PRAXIS GRÜNERT

Nachrichten aus dem

Beirat für Stadtteilentwicklung

- eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg

Der neue Beirat ist fast komplett

Der Ortsausschuss Wilhelmsburg hat in seiner Sitzung am 23. Januar den Beirat für die Legislaturperiode 2002 eingesetzt.

30 "Wilhelmsbürger" - 18 aus den Quartieren der Elbinsel und 12 Vertreter von Vereinen, Initiativen und Institutionen im Stadtteil - und ihre Stellvertreter werden in diesem Jahr Wilhelmsburger Projekte anschieben, Probleme thematisieren und Maßnahmen betreuen.

Gleichzeitig beschloss der Ortsausschuss ein neues Konzept für die Struktur und Arbeitsweise des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Der aktuelle Beirat, neue Gesichter finden sich hier ebenso wie bekannte Namen, sind:

- Erich Krolak (Vogelhüttendeich)
- Jürgen Geißler (Veringstraße)
- Uta Goiny (Rotehaus)
- Orhan Yazman (Zeidlerstraße)
- Claus Grins (Georg-Wilhelm-Straße)
- René Perio (Bonifatiusstraße)
- Werner Niehaus (Korallusviertel)
- Ekrem Degirmenci (Altes Bahnhofsviertel)
- Bernd Heyland (Neues Bahnhofsviertel)
- Egon Martens (Schwentnerring)
- Torsten Daniel (Peter-Beenck-Straße)
- Henning Cordes (Georgswerder)
- Jürgen Leinung (Siedfelder Weg)
- Helmut Biljes (Zur Guten Hoffnung)
- Günther Arndt (Kirchdorf-Süd)
- Annelen Schlatermund (Goetjensort)
- Stefan Fenske (Moorwerder)
- Ute Köchel (Stillhorn)
- Josef Burbach (Sportvereine)
- Helmut Korthoff (Kleingartenvereine)
- Sami Sengül (Elternvereine)
- Wolfgang Kunst (Kreiselternrat)
- Ulrich Gomolzig (HdJ/Jugendzentrum)
- Robert Rothe (Industrie/Handel/Landwirtschaft)
- Ralph Lange (Dienstleistungen)
- Manfred Möller (Handwerk)
- Thomas Giese (Honigfabrik)
- Heike Hanss (Bürgerhaus)

Die Stellvertreter werden von den neuen Beiratsmitgliedern in den kommenden Wochen benannt.

Einen Vertreter der Religionsgemeinschaften wird der Beirat auf seiner ersten Sitzung benennen. Die dem Ortsausschuss zur Abstimmung vorgeschlagene Zusammenstellung und Anzahl der Bewerber war bei den verschiedenen Religionsgemeinschaften im Stadtteil auf Kritik ge-

stoßen.

Ein Vertreter der Ausbildungseinrichtungen im Stadtteil wird noch gesucht. Interessenten können sich im Ortsamt Wilhelmsburg oder beim Büro d*Ing Planung informieren und bewerben.

Doch nicht nur die Besetzung des Beirats hat sich geändert. Zur Legislaturperiode 2002 wurde der Beirat neu strukturiert und damit ändert sich auch seine Arbeitsweise.

Statt wie bisher in sieben Arbeitsgruppen gliedert sich der Beirat nun in drei sogenannte Regionalgruppen: Der landwirtschaftlich geprägte Osten, der von Industrie und Gewerbe bestimmte Westen und die verbindende Mitte bündeln nun die Quartiere.

Aus diesen Regionalgruppen heraus sollen zukünftig Projekte - quartiersbezogen als auch stadtteilweit - initiiert werden. Klare Zielvorgaben und Zeitpläne sollen dabei die Arbeit effektiver machen. Die Koordinierung der Projekte liegt in den Händen der Sprechergruppe des Beirats.

Dieses neue Konzept für die Arbeitsweise des Beirats wurde seit Oktober von Beiratsmitgliedern, der Sprechergruppe, dem Büro d*Ing Planung und Politikern der im Ortsausschuss vertretenen Parteien entwickelt. Vorbild dabei war die erfolgreiche Arbeitsweise der bisherigen "AG Wilhelmsburger Osten" des Beirats.

David Dahlke

Ihre Ansprechpartner für den Beirat für Stadtteilentwicklung:

Jens Usadel - d*ING Planung
Tel. 430 12 36 - d-ing@t-online.de
David Dahlke -
Öffentlichkeitsarbeit für den Beirat
Tel. 789 0 987 - dhd@ddahlke.de
Auch im Web finden Sie Informationen über den Beirat:
www.ddahlke.de/beirat/

Alles unter einem Dach...:

Blondi's Frisierstube
Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

MIT-MACHEN

Auch die "Wilhelmsbürger" die nicht in den neuen Beirat gewählt wurden, sollen sich als Stellvertreter in den Quartieren stark machen, in den Regionalgruppen engagieren und an Projekten mitarbeiten. Das betonte die Sprechergruppe des Beirats bei ihrer letzten Sitzung in der alten Zusammensetzung. Auch diejenigen Menschen in und aus Wilhelmsburg, die in den bisherigen sieben Arbeitsgruppen des Beirats mitgearbeitet haben, werden aufgefordert, in den neuen drei Regionalgruppen aktiv zu werden.

GIESE: "ZUKO"-ERGEBNISSE SIND ANSATZPUNKTE

Der Beiratsvorsitzende der Legislaturperiode 2001, Thomas Giese, empfiehlt dem neuen Beirat, sich mit den Ergebnissen der "Zukunftskonferenz Wilhelmsburg" auseinander zu setzen. Seiner Ansicht nach haben sich neue Ansatzpunkte und Themenschwerpunkte für den Beirat ergeben. Einzelne Themen und Projekte der Arbeitsgruppen "Wohnen", "Schule und Bildung" und "Freizeit und Kultur" der Zukunftskonferenz könnten durch den Beirat aufgegriffen werden, so Giese. Auch bei den Zielsetzungen der "ZuKo"-AG "Arbeit und Wirtschaft" sieht er Gemeinsamkeiten mit dem Beirat. Darüber hinaus rät Giese, den Fortgang der Bewerbungen um die IGA 2013 und die Olympischen Sommerspiele 2012 und deren Auswirkungen auf den Stadtteil zu beobachten.

MIT-BUERO

Der Raum 403/405 des Wilhelmsburger Rathauses steht fast seit Beginn des Bürgerbeteiligungsverfahrens, damit mehr als sechs Jahre, dem Beirat zur Verfügung. Neben Einzelgesprächen finden hier die öffentlichen Treffen der Sprechergruppe des Beirats statt, auch die ehemaligen Arbeitsgruppen trafen sich hier gelegentlich. Bestimmt werden auch die zukünftigen Projektgruppen bei Bedarf die Möglichkeit nutzen, hier im Herzen der Elbinsel zu tagen. Doch auch wenn das "MIT-Büro" im Laufe der Zeit zur Institution geworden ist: Die Geschäftsführung des Beirats mit ihren vielfältigen Aufgaben liegt in den Händen des - so die offizielle und richtige Bezeichnung - Büros „d*Ing Planung“. Vereinzelt ist dies anders zu hören und zu lesen, was zu Irritationen führen könnte.

NATURSCHUTZ IM OSTEN

Ein Referent der Wirtschaftsbehörde wird am Dienstag, 26. Februar, beim Treffen der Regionalgruppe Osten erwartet. Thema ist das Naturschutzrecht mit besonderem Augenmerk auf den Bodenschutz. Das Treffen findet in der Gaststätte "Kupferkrug" im Niedergeorgswerder Deich statt, und beginnt um 19 Uhr.

MIT-STIMMEN

In den öffentlichen Sitzungen der Regional- und Projektgruppen sollen zukünftig alle Sitzungsteilnehmer, also nicht nur Beiratsmitglieder, zu Sachfragen abstimmen dürfen. Das sieht die neue Geschäftsordnung des Beirats vor, die in der konstituierenden Beiratssitzung am Montag, 25. Februar, zur Beschlussfassung vorliegen wird. Bei Personalfragen soll weiterhin ausschliesslich das Votum der Beiratsmitglieder, beziehungsweise deren Stellvertreter gelten.

REGIONALGRUPPEN-SPRECHER

Am Montag, 18. Februar, wählt die Regionalgruppe "Westen" ihren Sprecher und einen Stellvertreter. Am Donnerstag, 21. Februar, folgt die Regionalgruppe "Mitte". Beide Treffen werden im Rathaus Wilhelmsburg stattfinden. Die Regionalgruppe "Osten" wird sich auf ihrer Sitzung am Dienstag, 26. Februar, konstituieren.

David Dahlke
im Auftrag des
Beirats für Stadtteilentwicklung

HURRA!

Es ist vollbracht...

Wir sind umgezogen.

Seit dem 28. Januar finden Sie uns in der **Rotenhäuser Straße 4 / Ecke Dratelnstraße**. Ein motiviertes Service-Team erwartet Sie mit verstärktem Leistungsangebot zu fairen Preisen. Alles rund ums Auto.

Max Bremer GmbH - 75 66 45-45
www.max-bremer.de

!!! Eröffnungsfest: 9. März 2002 !!!

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Sporthaus Johannsen

Ihr Sporthaus in Wilhelmsburg



Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:

Fußballschuhe

statt 50 € ab 29,- €

Winterjacken

statt 87 € ab 49,- €

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

22. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf am 7. April

Wieder veranstaltet der ESV Einigkeit diesen traditionellen Volkslauf im Wilhelmsburger Osten.

Es gibt Starts für Wandern und Laufen über 5, 10 und 20 km. Und auf der ESV-Sportanlage an der Dratelnstraße gibt es einen Lauf für Kinder über 1.200 m.

Ab 7 Uhr ist das Wettkampfbüro im Berufsschulzentrum Dratelnstraße geöffnet. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer unsere Frauen in der Cafeteria.

Die Serie unserer beliebten Medaillen wird mit einem Dampflo-Motiv fortgesetzt. Zum ersten Mal ist auch ein Wanderpokal für die größte teilnehmende Gruppe (Läufer oder Wanderer) ausgeschrieben.

Anmeldungen nehmen entgegen: Reiner Sengstake, Korallusring 10, 21109 HH (Tel. 754 11 19) und Herbert Andersen, Wacholderweg 28 a, 21244 Buchholz/Nordh. (Tel. 04191-38195, Fax 04181-350945, e-mail: Wacholderdrossel@gmx.de).

ESV Einigkeit von 1908 e.V.

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Der Monat Januar des neuen Jahres ist schon vorbei. Bei den ersten Dienstags-Treffen von MITEINANDER-FÜREINANDER haben wir über die anstehenden Aufgaben und Ereignisse des Jahres 2002 gesprochen und Pläne geschmiedet.

Viele Termine stehen schon fest und es ist zu erkennen, dass es wieder ein turbulentes Jahr für uns werden wird.

Wir möchten aber noch auf unseren Jahresabschluss 2001 zurückkommen. Jedes Jahr im Dezember treffen wir uns zu einem gemeinsamen gemütlichen Essen in der Honigfabrik. Unser gemeinschaftliches Kochen ist schon fast Tradition. Beim Gruppentreff wurden die Aufgaben wie Einkauf, Tischschmuck u. ä verteilt. Dieses Mal wollten wir nicht nur uns verwöhnen, es wurden noch einige Gäste erwartet.

Am 3. Adventssonntag um 18 Uhr sollte es losgehen. Wir trafen uns um 15 Uhr in der Teestube - die Vorarbeiten konnten beginnen, das macht genauso viel Spaß wie später das Genießen.

Wir hatten uns wie die Jahre zuvor auf ein griechisches Menü geeinigt, für das Dimitrios zuständig war. Die Lammkeulen, die er zubereitet, schmecken hervorragend. Fleißig wurde Gemüse geputzt, Kartoffeln geschält, das Fleisch kam in den Ofen, die Sardinen wurden zum Braten vorbereitet. In der Zwischenzeit hatten einige die Tische zusammengedrückt und festlich gedeckt. Nachdem alles so weit gerichtet war, stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen.

Das Essen war ein voller Erfolg: Vorspeise, Hauptgericht, Nachtisch - dazu gab es Wein und zum Abschluss einen Ouzo (oder auch zwei). Es wurde geklönt, Geschichten vorgelesen und über viele Begebenheiten, die im Laufe des Jahres passiert waren, gesprochen und gelacht. Es war ein schöner Abend. Selbst das Abwaschen und Aufräumen hinterher machte viel Spaß. Jetzt bleibt abzuwarten, was uns im neuen Jahr erwartet. Wir wünschen allen WIR-Lesern auf diesem Weg ein gesundes neues Jahr.